Gymnasium der Stadt Geseke
ANTONIANUM
seit 1687

Sekundarstufe I

Schulinterner Lehrplan

für das Fach

DEUTSCH

LEHRPLAN

Gymnasium Antonianum
Wichburgastraße 1
59590 Geseke

Stand: 30.05.2023

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am Gymnasium Antonianum 3
1.1 Lage der Schule und Ressourcen 3
1.2 Aufgaben des Faches Deutsch vor dem Hintergrund der Schülerschaft 3
1.3 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe Deutsch vor dem Hintergrund des Schulprogramms 4
1.4 Beitrag der Fachgruppe Deutsch zur Erreichung der Erziehungsziele des Antonianum 4
1.5 Informationen zur Fachgruppe und weiterer Ressourcen 5
2 Entscheidungen zum Unterricht 6
2.1 Unterrichtsvorhaben: Übersichtsraster und Konkretisierung 6
2.1.1 Übersichtsraster zu den Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5 7
2.1.2 Übersichtsraster zu den Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6 20
2.1.3 Übersichtsraster zu den Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7 35
2.1.4 Übersichtsraster zu den Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8 47
2.1.5 Übersichtsraster zu den Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9 61
2.1.6 Übersichtsraster zu den Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10 74
2.1.2.1 Konkretes Unterrichtsvorhaben 82
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit im Fach Deutsch 83
2.3 Lehr- und Lernmittel 83
3 Grundsätze der Leistungsbewertung 85
3.1 Allgemeines zur Leistungsbewertung im Fach Deutsch 85
3.2 Schriftliche Leistung/Klassenarbeiten 85
3.3 Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“ 91
3.4 Ergebnisse der Lernstanderhebungen 93
3.5 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung 94
4 Entscheidungen zu fach- und fachübergreifenden Fragen 95
4.1 Förderkonzepte 95
4.2 Teilnahme an Wettbewerben 95
5 Qualitätssicherung und Evaluation 96
5.1 Fortbildungskonzept 96
5.2 Weiterentwicklung des Curriculums 96
6 Literaturverzeichnis 97

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am Gymnasium Antonianum

Im Folgenden werden die spezifischen Rahmenbedingungen des Gymnasium Antonianum in Bezug auf das Fach Deutsch dargestellt und erläutert. Insbesondere werden die Lage der Schule, die Aufgaben des Faches in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft, die Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms sowie ihr Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele des Gymnasiums und die verfügbaren Ressourcen hinsichtlich Personalia mit Aufgabenbereich, dem Fachangebot und den Räumen und Materialien vorgestellt.

1.1 Lage der Schule und Ressourcen

Das Gymnasium Antonianum befindet sich in der Stadt Geseke (14.977 Einwohner, Stand 31.8.2019) im Kreis Soest. Eher ländlich gelegen, grenzt die Stadt im Süden an das Sauerland und im Osten an das Paderborner Land.
Die Stadt selbst besitzt eine fußläufig erreichbare Bücherei im „Alten Rathaus“, die Buchhandlung „Berg“ und eine Redaktion für die Tageszeitung „Der Patriot“.
Zudem steht für den täglichen Lesebedarf die Schulbücherei des Gymnasiums zur Verfügung. Weitere Lehr- und Lernmöglichkeiten bieten vier Computer im Foyer sowie Arbeitsplätze und sechs Computer im Selbstlernzentrum der Schule. Die schuleigene Aula wird sowohl für die Theaterarbeit im Unterricht, in den AGs, aber auch für schulinterne Aufführungen (z.B. Theaterstücke, Vorführungen Darstellen und Gestalten, ggf. Märchenmusical) und Veranstaltungen (Vorlesewettbewerb) sowie für gebuchte Veranstaltungen wie zum Beispiel beim Drama „Wilhelm Tell“ genutzt. Für Kinobesuche oder saisonale Theaterbesuche muss nach Lipp-stadt, Paderborn, Detmold oder Bielefeld ausgewichen werden, was aufgrund der guten Verkehrsanbindung zur B1, der nahegelegenen Autobahnauffahrt auf die A44 (Dortmund-Kassel) und der Zuganbindung kein Problem darstellt.

1.2 Aufgaben des Faches Deutsch vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Das Einzugsgebiet des Gymnasiums schließt Geseke selbst, die nahegelegene Stadt Salzkotten und die umliegenden Stadtteile (Störmede, Ehringhausen, Langeneicke, Mönninghausen, Eringerfeld, Bönnighausen und Ermsinghausen) mit ein.
Seine Zuordnung zum Standorttyp 2 ist für den Deutschunterricht insofern relevant, da nur unter 5 % der Schülerinnen und Schüler – unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit – einen Migrationshintergrund aufweisen. Nichtsdestotrotz variiert der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Fach Deutsch auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern. Zudem bringen sie unterschiedliche Voraussetzungen bezüglich des sicher Beherrschten aus der Grundschule mit.
Die Fachgruppe Deutsch arbeitet hinsichtlich der Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung und Überarbeitung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren. Um auf diese unterschiedlichen Voraussetzungen Rücksicht zu nehmen, wird den Schülerinnen und Schülern in der Jahrgangsstufe 5 im obligatorischen Förderunterricht die Möglichkeit gegeben, mit Hilfe einer Lehrperson individuell an der Verbesserung der bestehenden sprachlichen und fachmethodischen Kompetenzen zu arbeiten. Eine individuelle Beratung erfolgt von Seiten der jeweiligen Lehrpersonen des Deutschunterrichts.

1.3 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe Deutsch vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Das Gymnasium Antonianum, als autonome Schule angelegt und auf demokratische Mitbestimmung aller Betroffenen ausgerichtet, setzt bei den Deutschkolleginnen und Deutschkollegen die Bereitschaft und Fähigkeit zur gemeinsamen Arbeit am Lebensraum Schule voraus.

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Antoninaum und dem dort verankerten Bildungsbegriff setzt sich die Deutschfachschaft das Ziel, ihre Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu einer selbstständigen, eigenverantwortlichen, selbstbewussten, sozial kompetenten, engagierten und reflektierten Persönlichkeit zu unterstützen. Dieses soll im Unterricht ganzheitlich, in Hervorhebung des Lebenswirklichkeitsbezugs und des Sozialen kreativ und individuell erfolgen. Verantwortliches und mitgestaltendes Handeln der Heranwachsenden spielt eine wichtige Rolle für die Teilhabe am kulturellen und politischen Prozess.
Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Als ein besonderes fächerübergreifendes Projekt des Antonianums kann die Gestaltung und Aufführung eines „Märchenmusicals“ von einer Klasse 5 in Kooperation mit dem Fach Musik gesehen werden. Eine weitere Besonderheit stellt die Teilnahme der ganzen Jahrgangsstufe 6 am Vorlesewettbewerb des „Börsenverein des Deutschen Buchhandels“ im Sinne der Leseförderung dar. Bei der Durchführung erfolgt eine Kooperation mit der Buchhandlung „Berg“. Regelmäßig nehmen die 8er-Klassen im Rahmen des Unterrichts am Zeitungsprojekt der Lokalzeitung „Der Patriot“ teil. Hier erproben sich die Schülerinnen und Schüler im Recherchieren und Schreiben für dieses Medium. Zudem schnuppern sie Theaterluft beim Besuch des Dramas „Wilhelm Tell“ als Ein-Mann-Theater in der Aula der Schule. Der Neuner-Jahrgang nimmt in Kooperation mit dem Fach Politik am Bewerbungstraining der örtlichen Kreditinstitute teil.
Das Gymnasium Antonianum, als autonome Schule angelegt und auf demokratische Mitbestimmung aller Betroffenen ausgerichtet, setzt bei den Deutschkolleginnen und Deutschkollegen die Bereitschaft und Fähigkeit zur gemeinsamen Arbeit am Lebensraum Schule voraus.

1.4 Beitrag der Fachgruppe Deutsch zur Erreichung der Erziehungsziele des Antonianum

Den Aufgaben der Erziehung im Sinne des Schulprogramms und auf Grundlage der dort verankerten Wertorientierung soll im Deutschunterricht folgendermaßen Rechnung getragen werden:

Als zentraler Aspekt steht die Entfaltung von kulturellen Interessen im Vordergrund. Dieses erfolgt in der Leseförderung und in der Auseinandersetzung mit verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur (Jugendbücher, Dramen, Novellen, Krimis, Kurzprosa, Gedichte, Balladen usw.), aber auch einem Theaterbesuch. Dabei werden auch moralische Fragestellungen behandelt sowie die Empathie gefördert.
Zudem bildet der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Hier unterstützt die Fachgruppe die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von kommunikationstheoretischen Ansätzen (Argumentieren und Diskutieren), andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen (Fishbowl-Diskussion), Rollenspielen und szenischen Gestaltungen. Soziale Verantwortung und Demokratiefähigkeit soll damit gefördert werden. Letzteres erfährt noch einmal besondere Beachtung beim Zeitungsprojekt in der achten Klasse, wobei auch eine kritische Auseinandersetzung mit Medien erfolgt.

Die Studienberufswahl der Schülerinnen und Schüler wird dahingehend durch den Deutschunterricht unterstützt, dass das Thema Bewerbung in der Jahrgangsstufe neun einen zentralen Platz einnimmt und in Kooperation mit dem Fach Politik eine Teilnahme am Bewerbungstraining der örtlichen Kreditinstitute angestrebt wird.
Der individuellen Förderung wird Rechnung getragen, indem den Schülerinnen und Schülern im Unterricht teilweise auch Differenzierungsmöglichkeiten in Bezug auf die Bearbeitung von Aufgaben gegeben werden. Zudem erfolgen

individuelle Rückmeldungen zum Leistungsstand. Speziell in der Jahrgangsstufe 5 kann im Förderunterricht im Fach Deutsch eine Online-Diagnose zum Leistungsstand der Kinder durchgeführt werden.

1.5 Informationen zur Fachgruppe und weiterer Ressourcen

Es werden das Stundenkontingent in den einzelnen Jahrgangsstufen sowie die zur Verfügung stehenden Räume und Materialien genannt und erläutert.

1.5.1 Fachangebot

Als Hauptfach wird Deutsch in allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I regelmäßig unterrichtet. Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Stunden auf die Jahrgangsstufen:

	Jahrgangsstufen								
	5	**6**	**Erprobungs-stufe** (Vorgabe)	**7**	**8**	**9**	**10**	**Mittel-stufe** (Vorgabe)	**Gesamt** (Vorgabe)
Deutsch	**5**	**4**	**9**	**3**	**4**	**3**	**3**	**13**	**22**
Ergänzungsstunden	**1 FuF**								

Um den Übergang von der Grundschule den Schülerinnen und Schüler auch fachlich zu erleichtern, erhalten sie in der Woche eine Stunde Förderunterricht, den sich die Hauptfachlehrer (Englisch, Mathematik und Deutsch) als Teams teilen.
Das Fach Deutsch ist auch in der Mittelstufe im Differenzierungsbereich (Wahl-/ Pflichtbereich II) mit dem Kursangebot „Darstellen und Gestalten“ als Kombination der Fächer Kunst und Deutsch (mit 4 Stunden in der 8. Klasse und 3 Stunden in Klasse 9) vertreten. So können sich die Schülerinnen und Schülern entsprechend ihrer individuellen Neigungen vertiefend mit der Literatur auseinandersetzen.

1.5.2 Räume und Materialien

Für die oben genannten Aufgaben kann die Fachgruppe Deutsch folgende materielle Ressourcen des Gymnasiums nutzen: Eine umfangsreiche Schulbücherei, vier Computerräume, weitere Computer im Foyer der Schule und ein Selbstlernzentrum mit Arbeitsplätzen und sechs Computern. Alle Rechner ermöglichen einen kind- und jugendschutzgerechten Internetzugang (für Recherchen), enthalten gängige Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung. Zudem verfügt die Schule über einen Medienraum, zwei Räume mit Whiteboards, zwei ausleihbare Klassensätze Tablets sowie Beamer in den Klassenräumen. Filmanalysen, interaktives Arbeiten oder Präsentationen sind daher jederzeit durchführbar. Für szenische Übungen und Theateraufführungen und den Vorlesewettbewerb steht des Weiteren die Aula zur Verfügung. Alle diese Räume sind über ein schulinternes Buchungssystem (webuntis) zu reservieren.

Fachliteratur für den Unterricht, d.h. andere Schulbücher, Lektüren, Zusatzmaterialien, Fachzeitschriften lassen sich von den Deutschlehrerinnen und –lehrern im Fachschaftsschrank finden und ausleihen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet in der Sekundarstufe I auf zwei Ebenen statt. Einen raschen Überblick gibt das Übersichtsraster über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben von der 5. bis zur 10. Jahrgangsstufe pro Schuljahr. Es sind in diesem Raster außer dem Thema des jeweiligen Vorhabens, das schwerpunktmäßig damit verknüpfte Inhaltsfeld bzw. die Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte des Vorhabens sowie die Schwerpunktkompetenzen ausgewiesen. Des Weiteren werden Aussagen bezüglich der verwendeten Methoden und einzusetzenden Medien getroffen. Es erfolgt auch eine Darstellung des Aufgabentyps bei der Lernerfolgsüberprüfung und der mündlichen Mitarbeit.
Die Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben führt weitere Kompetenzerwartungen auf und zeigt inhaltliche Teilaspekte auf.

2.1 Unterrichtsvorhaben: Übersichtsraster und Konkretisierung

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan für die Sekundarstufe I besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan Deutsch aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die dort beschriebenen und erläuterten Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern auszubilden und zu entwickeln. Eine entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.
Im Einzelnen gibt das Übersichtsraster einen Überblick über die Verteilung der Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I auf die Jahrgänge sowie ihre verbindliche Verteilung auf die jeweiligen Halbjahre. Wobei sich die Reihenfolge aus der zunehmenden Progression der zu vermittelnden Kompetenzen ergibt. Die Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit sichern. Um Klarheit herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die schwerpunktmäßigen Kompetenzerwartungen ausgewiesen.
Angaben zum Gesamtstundenkontingent der Reihe finden sich neben dem Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens. Dabei versteht sich der ausgewiesene Zeitbedarf als grobe Orientierung, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann, um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Jahrgangsstufenversammlungen, Aufführungen, Girls-and-Boys-Day, Praktika o.ä.) zu erhalten.
Die in der Übersicht angegebenen schriftlichen Aufgabenarten zur Leistungsüberprüfung, den Methoden und einzusetzenden Medien dienen zur Orientierung. Dabei muss sich von Beginn der Jahrgangstufe 5 bis zur Jahrgangsstufe 10 insbesondere die Komplexität der Aufgabenstellung und der Materialien schrittweise steigern.
Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans und Aufgabentypen ihre Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster zu den Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Erfahrungen austauschen und eigene Meinung äußern am Beispiel von „Unsere neue Schule“	Ca. 25 Stunden	**5** 1.UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption • sinnerfassend lesen und zuhören • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren **Produktion** • Texte in handschriftlicher Form lesefreundlich aufbereiten • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • (mündliche und) schriftliche Texte funktional gestalten • orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben • auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen • Feedback geben und annehmen	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • einen Steckbrief gestalten • sich mündlich vorstellen • einen persönlichen und einen begründeten Brief schreiben und überarbeiten: Ersatzprobe (Pronomen) • Gesprächsregeln vereinbaren, insbesondere Feedbackregeln • Meinung begründen • Begründungshand • begründet Stellung nehmen

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache • Textebene: **Kohärenz**, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache**, Sprachen der Lerngruppe • Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, Zeichensetzung	2. Texte • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
3. Kommunikation • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln**, Höflichkeit • Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, **gelingende und misslingende Kommunikation**	**4. Medien** • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, **Websites**, interaktive Medien

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • an einfachen Beispielen des Sprachgebrauchs Abweichungen von der Standardsprache beschreiben • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden **Produktion** • relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten (hier: Orthografie und Textkohärenz)	**Rezeption** • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren **Produktion** • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Meinungen schriftlich begründen in einem Brief) • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (hier: einen Brief verfassen) • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben • gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden • in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren • Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln • Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln **Produktion** • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten • Anliegen angemessen vortragen und begründen • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten	**Produktion** • Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (MKR 3.1) • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden (MKR 3.2)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 5 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2019. Arbeitskreise 1,3 • Deutschbuch 5 – Arbeitsheft. Berlin: Cornelsen 2019

LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp
Typ 3: Argumentierendes Schreiben • begründet in einem Brief Stellung nehmen

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Rumpelstilzchen und Co – *Die Welt der Märchen entdecken und gestalten*	Ca. 25 Stunden	5 2. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • sprachliche Strukturen untersuchen **Produktion** • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • Märchenmerkmale erkennen • ein Märchen erschließen: ggf. 5-Schritt-Lesemethode • Nacherzählung • ein Märchen (zu Ende) schreiben (Formen kreativen Schreibens) • ein Märchen überarbeiten • Untersuchung von Märchen • Gesprächsregeln vertiefen, insbesondere Feedbackregeln • Ggf. Märchenmusical- Projekt in Zusammenarbeit mit dem Fach Musik

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache • Wortebene: **Wortarten**, Wortbildung, **Wortbedeutung** • Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel** • Orthografie: Rechtschreibstrategien, **Zeichensetzung**	**2. Texte** • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, **Märchen**, Fabeln, Jugendroman • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, **lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation** • Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, **Leseerfahrungen** und Leseinteressen
3. Kommunikation • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, **gesprochene und geschriebene Sprache** • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**	**4. Medien** • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, **Hörmedien**, **audiovisuelle Medien**, Websites, **interaktive Medien** • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, **Nachschlagewerke** und Suchmaschinen

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion) unterscheiden • Wortbedeutung aus dem Kontext erschließen und ggf. mit Wörterbüchern erklären **Produktion** • relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (hier: Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen	**Rezeption** • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • in literarischen Texten (hier: Märchen) Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen nacherzählen) **Produktion** • Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (hier: ein eigenes Märchen verfassen) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen fortsetzen bzw. ergänzen) • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln • Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben **Produktion** • Anliegen angemessen vortragen und begründen • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, • **ggf.** nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.	**Rezeption** • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktionen beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (MKR 5.1)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 5 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2019. Arbeitskreis 7 • Deutschbuch 5 – Arbeitsheft. Berlin: Cornelsen 2019

LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp	
Typ 1: Erzählendes Schreiben • auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen	**oder (gegensätzlich zu UV 5) Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben** • Texte nach Textmustern fortsetzen verfassen • produktionsorientiert zu Texten schreiben

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Beschreiben und informieren am Beispiel von Tieren	Ca. 25 Stunden	**5** 3. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption • sinnerfassend lesen und zuhören, • Lesestrategien zielführend einsetzen, • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • sprachliche Strukturen untersuchen **Produktion** • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • Quellen sinngetreu wiedergeben • orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten, • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen • Feedback geben und annehmen	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • genaues Beschreiben (Tiere, Gegenstände, ggf. Vorgänge) • über Tiere genauer informieren • Sachtexte erschließen • ggf. 5-Schritt-Lesemethode • Mind-Map • Kurzvortrag stichwortgestützt • Tierbeschreibung überarbeiten

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache • Wortebene: **Wortarten**, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzarten, **Satzreihe, Satzgefüge** • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und **Bildungssprache**, Sprachen der Lerngruppe • Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**	**2. Texte** • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
3. Kommunikation • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, **gesprochene und geschriebene Sprache** • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**	**4. Medien** • Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, **audiovisuelle Medien**, **Websites**, interaktive Medien • Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, Nachschlagewerke und **Suchmaschinen**

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion) unterscheiden • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben **Produktion** • relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (hier: Aufzählung) realisieren • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmebeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen	**Rezeption** • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: beschreiben, erklären) unterscheiden • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion unterscheiden • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen **Produktion** • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren, beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • Merkmale aktiven Zuhörens nennen • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben **Produktion:** • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.	**Rezeption** • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (VB C, Z2; MKR 2.3, 2.4) **Produktion** • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (MKR 2.1)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 5 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2019. Arbeitskreis 2 • Deutschbuch 5 – Arbeitsheft. Berlin: Cornelsen 2019

LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp
Typ 2: Informierendes Schreiben • in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben (hier: Tierbeschreibung verfassen)

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
„Subjekt, Prädikat, Objekt in einem Satz" – Satzglieder und Satzarten zum Thema „Blicke ins Weltall"	Ca. 25 Stunden	**5** 4. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption • sinnerfassend lesen und zuhören • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • sprachliche Strukturen untersuchen **Produktion** • orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • Bestimmen verschiedener Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekte) • Textüberarbeitung mit Umstell-, Ersatz, -Erweiterungs- und Weglassprobe • Kennenlernen von verschiedenen Satzarten und ihrer Funktionen • Bilden von Satzreihen und Satzgefügen und verbinden von Teilsätzen durch abwechslungsreiche Konjunktionen • ggf. Stationenlernen, Gruppenpuzzle

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache • Wortebene: **Wortarten**, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: **Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge** • Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, Zeichensetzung	**2. Texte** • Sachtexte: **kontinuierliche** und diskontinuierliche, argumentierende und **informierende Texte** • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen**, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
3. Kommunikation • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, **gesprochene und geschriebene Sprache** • Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, **gelingende und misslingende Kommunikation** • **Wirkung kommunikativen Handelns**	**4. Medien** • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites**, interaktive Medien**

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) unterscheiden • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden • Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekte, Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen • angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen vergleichen (hier: unterschiedliche Wortstellung) **Produktion** • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (hier: Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung) realisieren • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmebeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen	**Rezeption** • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion unterscheiden • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen **Produktion** • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben **Produktion** • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 5 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2019. Arbeitskreis 12 • Deutschbuch 5 – Arbeitsheft. Berlin: Cornelsen 2019

LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp
Typ 5: Überarbeitendes Schreiben • einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Spannend erzählen am Beispiel von Erlebnissen im Alltag oder unglaublichen Geschichten	Ca. 25 Stunden	**5** 5. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption • sinnerfassend lesen und zuhören • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen • sprachliche Strukturen untersuchen Produktion • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben	Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens • einen Text erschließen • die Erzählweise untersuchen • eine Erzählung planen und schreiben • Bildergeschichten • Formen des kreativen Schreibens • Untersuchung von Erzählungen (Lesefieberkurve, Elemente zum Spannungsaufbaus usw.) • Geschichte in Schreibkonferenz überarbeiten: Erweiterungsprobe, Umstellprobe, Weglassprobe

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache • Satzebene: Satzglieder, Satzarten**, Satzreihe, Satzgefüge** • Textebene: **Kohärenz**, **sprachliche Mittel** • Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**	**2. Texte** • Figuren und Handlung in Erzähltexten: **Kurze Geschichten**, Märchen, Fabeln, Jugendroman – Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen**, satzübergreifende Muster der Textorganisation** • Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, Leseerfahrungen und Leseinteressen
3. Kommunikation • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, **gesprochene und geschriebene Sprache** • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**	**4. Medien** • Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, **Hörmedien**, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden **Produktion** • relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmebeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen	**Rezeption** • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eine Gruselgeschichte fortsetzen) **Produktion** • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe) • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen, Reizwortgeschichten, Erzählkerne ausgestalten) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerungen, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben **Produktion** • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen	**Rezeption:** • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) **Produktion:** • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 5 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2019. Arbeitskreise 2, 13 • Deutschbuch 5 – Arbeitsheft. Berlin: Cornelsen 2019

LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp	
Typ 1: Erzählendes Schreiben • auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen	**oder (gegensätzlich zu UV 5) Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben** • Texte nach Textmustern fortsetzen verfassen • produktionsorientiert zu Texten schreiben

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Sachtexte untersuchen am Beispiel von „Was in unserem Kopf passiert“	Ca. 25 Stunden	**5** 6. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen Produktion • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten, • Quellen sinngetreu wiedergeben • orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen	Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens • einen Sachtext lesen und verstehen mihilfe der 5-Schritt-Lesemethode • Informationen eines Sachtextes anschaulich darstellen: Mind-Mapping • Tabellen lesen und bewerten • Grafiken entschlüsseln • Informationen beschaffen, und auswerten • Informationsplakat erstellen/gestalten und präsentieren • Sachtext untersuchen

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache • Textebene: **Kohärenz**, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit**: Alltags- und Bildungssprache**, Sprachen der Lerngruppe • Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**	**2. Texte** • Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche**, argumentierende und **informierende** Texte
3. Kommunikation • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, **gesprochene und geschriebene Sprache** • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**	**4. Medien** • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, **Websites**, interaktive Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und **Suchmaschinen**

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen und analogen Wörterbüchern klären • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben **Produktion** • relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzten • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (hier: im Hinblick auf Textkohärenz)	**Rezeption** • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: informieren) unterscheiden • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen **Produktion** • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben **Produktion** • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	**Rezeption** • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (MKR 2.1) • Informationen und Daten aus Printmedien gezielt auswerten (MKR 2.2) • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (VB C, Z2; MKR 2.3, 2.4) **Produktion** • grundlegende Recherchestrategien in digitalen Medien (hier: Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (MKR 2.1) • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 5 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2019. Arbeitskreis 10 • Deutschbuch 5 – Arbeitsheft. Berlin: Cornelsen 2019

LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp
Typ 4: Analysierendes Schreiben • Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren • Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Text-aussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Sollte zum Ende des Schuljahres noch Zeit bleiben, kann fakultativ noch ein kurzes Unterrichtsvorhaben zu einem Jugendbuch realisiert werden. Es bietet sich in diesem Rahmen an das Buch, das die Schülerinnen und Schüler anlässlich der Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte“ erhalten haben, einzusetzen. In diesem Fall ist zum einen keine Beschaffung der Lektüre notwendig, zum anderen erhalten die Lehrer Materialien, die beim Lesen der Lektüre genutzt werden können.

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Sachlich und genau von Ereignissen (u.a. Sportevents) berichten und informieren	Ca. 20 Stunden	**6** 1. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • sprachliche Strukturen untersuchen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren **Produktion** • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel bei Vortragen verständnisfördernd einsetzen • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen • auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen • Feedback geben und annehmen	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** Spannend Erzählen in Klasse 5: • Erzählung von einem Bericht abgrenzen • Zeitungsbericht • Unfallbericht (Versicherung/Polizei) planen, verfassen, überarbeiten • Bericht und Reportage unterscheiden • ggf. Bericht am PC verfassen

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache • Wortebene: **Wortarten**, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, **Satzgefüge** • Textebene: **Kohärenz**, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache**, Sprachen der Lerngruppe • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	**2. Texte** • Sachtexte: **kontinuierliche und diskontinuierliche**, argumentierende und informierende Texte • **Schreibprozess**: typische grammatische Konstruktionen, **lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
3. Kommunikation • Kommunikationsrollen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache	**4. Medien** • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben **Produktion** • relevantes sprachliches Wissen (hier: Verwendung Präteritum und Plusquamperfekt) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (hier: Nebensatzverknüpfungen) realisieren • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten	**Rezeption** • grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: berichten, informieren, schildern, erzählen, appellieren) unterscheiden **Produktion** • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte planen, verfassen und überarbeiten • beim Verfassen eines eigenen Textes (hier: Zeitungsbericht, Unfallbericht) verschiedene Funktionen (hier: appellieren, berichten) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben **Produktion** • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen	**Rezeption** • Informationen und Daten aus Printmedien gezielt auswerten (MKR 2.2) • Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen (VB C, Z2, MKR 1.4) • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben (hier: informative und unterhaltende Schwerpunkte) (MKR 5.1) **Produktion** • Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (MKR 4.4)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 6 – Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2019. Arbeitskreis 1 • Deutschbuch 6 – Arbeitsheft. Berlin: Cornelsen 2019

LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp
Typ 2: Informierendes Schreiben • in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Poetische Jahreszeiten – Naturdarstellung in Gedichten untersuchen	Ca. 24 Stunden	**6** 2. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • sprachliche Strukturen untersuchen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren **Produktion** • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel bei Vortragen verständnisfördernd einsetzen • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • Quellen sinngetreu wiedergeben • orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen • auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen • Feedback geben und annehmen	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • Lesestrategien • Form von Gedichten untersuchen • einen Text nach einem vorgegebenen Muster verfassen/ggf. einen Text am Computer gestalten • Gedichte untersuchen und anschaulich vortragen • sprachliche Bilder in Gedichten untersuchen • Gedichte vergleichen • die Stimmung eines Gedichts beschreiben • ein Gedicht weiterschreiben/Parallelgedicht verfassen • ggf. ein Gedicht auswendig lernen Ggf. Gestaltung eines lyrischen Kalenders in Kooperation mit dem Fach Kunst

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache • **Wortebene**: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge • Textebene: Kohärenz, **sprachliche Mittel** • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache**, Sprachen der Lerngruppe • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	**2. Texte** • **Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder**: Gedichte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

3. Kommunikation	4. Medien
• Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in	• Mediale Präsentationsformen: Printmedien, **Hörmedien**, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (hier: Komposition) • einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben • Wortbedeutungen erschließen und unter der Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären	**Rezeption** • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfach Formen der Bildlichkeit) • eigene Texten zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Parallelgedicht) **Produktion** • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte planen, verfassen und überarbeiten
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben **Produktion** • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag) • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Gedichtvortrag geben) • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	**Rezeption** • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen (hier: Bildgedicht) und deren Wirkung beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) • Texte medial umformen (hier: Vertonung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 6 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2019. Arbeitskreis 8 • Deutschbuch 6 – Arbeitsheft. Berlin: Cornelsen 2019

LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp
Typ 4: Analysierendes Schreiben • Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren • Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Text-aussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Leseratten – Jugendbücher vorstellen und Ausschnitte gestaltend vorlesen	Ca. 8 Stunden	**6** 3. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen **Produktion** • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel bei Vortragen verständnisfördernd einsetzen • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • Quellen sinngetreu wiedergeben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen • auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen • Feedback geben und annehmen	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • ein Buch in der Bibliothek suchen • Inhalt zum Buch festhalten • Erarbeitung der Bestandteile einer Buchvorstellung • Vorbereitung Leseprobe • spannendes Vorlesen • eigene Buchwahl begründen • Vortrag üben • eigene Buchvorstellung vorbereiten • Präsentation beurteilen Teilnahme am Vorlesewettbewerb des Deutschen Börsenvereins

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, **Wortbedeutung** • **Textebene**: Kohärenz, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe	**2. Texte** • **Figuren und Handlung** in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln**, Jugendroman** • Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen • **Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen**
3. Kommunikation • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit • **Wirkung kommunikativen Handels**	**4. Medien** • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien • **Medien als Hilfsmittel**: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
	Rezeption • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren **Produktion** • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben **Produktion** • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: sinngestaltendes Vorlesen) • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Lesevortrag) • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	**Produktion** • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsereignissen einsetzen (MKR 1.2, 1.3)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 6 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2019. Arbeitskreis 6

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Untersuchung von Satzgliedern und Setzen von Satzzeichen am Beispiel von Detektivgeschichten	Ca. 20 Stunden	**6** 4. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • sprachliche Strukturen untersuchen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren **Produktion** • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen • auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen • Feedback geben und annehmen	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** 4. UV in Klasse 5: • Wiederholung der Wortarten, Wortbildung • Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt) bestimmen • ggf. Stationenlernen • ggf. Gruppenpuzzle • Bestimmen verschiedener Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekte, adv. Bestimmungen, Attribute) • Textüberarbeitung mit Umstell-, Ersatz, -Erweiterungs- und Weglassprobe • Kennenlernen von verschiedenen Satzarten und ihrer Funktionen • Bilden von Satzreihen und Satzgefügen und verbinden von Teilsätzen durch abwechslungsreiche Konjunktionen, • Zeichensetzung

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache • Wortebene: **Wortarten**, Wortbildung, Wortbedeutung • **Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge** • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe • **Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**	**2. Texte** • **Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen**, lexikalische Wendungen, **satzübergreifende Muster der Textorganisation**
3. Kommunikation • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache	**4. Medien** • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und **Suchmaschinen**

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen • grundlegende Strukturen von Sätzen (hier: adverbiale Bestimmungen, Attribute, Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen • angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen untersuchen (hier: Vergleich des Satzbaus im Deutschen und Englischen) **Produktion** • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihrer Bedeutungen einsetzen • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren • im Hinblick auf Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten	**Rezeption** • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben **Produktion** • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen	

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 6 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2019. Arbeitskreis 12 • Deutschbuch 6 – Arbeitsheft. Berlin: Cornelsen 2019 • Zusatzmaterial

LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp
Typ 5: Überarbeitendes Schreiben • einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Wir lesen Auszüge eines Jugendbuchs (z.B. „Herr der Diebe“)	Ca. 20 Stunden	**6** 5. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • sprachliche Strukturen untersuchen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren **Produktion** • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel bei Vortragen verständnisfördernd einsetzen • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • Quellen sinngetreu wiedergeben • orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen • auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen • Feedback geben und annehmen	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • Lesestrategien • Inhaltsangabe verfassen • Aufbau einer Geschichte untersuchen • Erzählschritte ableiten • Figuren einer Geschichte kennenlernen und charakterisieren • Erzählperspektive unterscheiden • szenische Interpretation: u.a. Standbilder bauen, inneren Monolog verfassen, Heißer-Stuhl, Dialog verfassen • Lektüre – Film-Vergleich

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, **Wortbedeutung** • **Textebene**: Kohärenz, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	**2. Texte** • **Figuren und Handlung** in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, **Jugendroman** • Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, **Leseerfahrungen und Leseinteressen**

3. Kommunikation	4. Medien
• Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in • Wirkung kommunikativen Handels	• Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, **audiovisuelle Medien**, Websites, interaktive Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären **Produktion** • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren • im Hinblick auf Orthografie und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	**Rezeption** • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Figuren, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z.B. Tagebucheintrag und Brief einer literarischen Figur, Dialog zweier literarischer Figuren, Figurensteckbrief, Brief an eine Romanfigur, Interview mit einer Romanfigur, Comic zeichnen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern **Produktion** • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigen Texte planen, verfassen und überarbeiten • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben **Produktion** • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen verständlich darstellen	**Rezeption** • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (hier: audiovisuelle Medien) und ihrer Funktion beschreiben (MKR 5.1) • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: Verfilmung) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) **Produktion** • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven) (MKR 4.2)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 6 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2019. Arbeitskreis 11 • Lektüre und/oder Film, Zusatzmaterial: Einfach Deutsch, z.B. „Herr der Diebe“

LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp
Typ 1: Erzählendes Schreiben • auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen • von Erlebtem, Erdachtem erzählen

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
„Der Wolf und das Lamm“ – Fabeln lesen und gestalten	Ca. 20 Stunden	**6** 6. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • sprachliche Strukturen untersuchen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren **Produktion** • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel bei Vortragen verständnisfördernd einsetzen • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • Quellen sinngetreu wiedergeben • orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen • auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen • Feedback geben und annehmen	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • Lesestrategien • Fabelaufbau • Fabelmerkmale kennenlernen • Fabeln verstehen, übertragen, Moral erklären • Fabeln umschreiben, erfinden und illustrieren • Fabel am PC schreiben • ggf. Stationenarbeit • ggf. Projekt: Ein Buch rund um Fabeln gestalten

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Textebene: **Kohärenz**, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	**2. Texte** • **Figuren und Handlung** in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, **Fabeln**, Jugendroman • Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge**, Spielszenen • **Schreibprozess**: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

3. Kommunikation	4. Medien
• Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in • Wirkung kommunikativen Handels	• Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien • Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben **Produktion** • relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (hier: wörtliche Rede) realisieren • im Hinblick auf Orthografie und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten	**Rezeption** • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ausgangssituation, Konflikt, Lehre) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eigene Fabel schreiben) **Produktion** • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben (hier: eine Fabel zu Bildern und zu einer Lehre schreiben) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben **Produktion** • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen	**Produktion** • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen (MKR 1.2) • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) (MKR 1.2) • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen (MKR 1.2, 1.3) • Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 6 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2019. Arbeitskreis 7 • Deutschbuch 6 – Arbeitsheft. Berlin: Cornelsen 2019

LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp
Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben • Texte nach Textmustern fortsetzen verfassen • produktionsorientiert zu Texten schreiben

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Argumentieren und überzeugen am Beispiel „Artgerechte Tierhaltung“	Ca. 20 Stunden	**6** 7. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • sprachliche Strukturen untersuchen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren • zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen **Produktion** • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel bei Vortragen verständnisfördernd einsetzen • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • Quellen sinngetreu wiedergeben • orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen • auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen • Feedback geben und annehmen	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • eine Meinung begründen, schriftlich Stellung nehmen • Gesprächsregeln, aktives Zuhören • Untersuchung und Überarbeitung eines Briefs • Diagramme/Tabellen nutzen • Analyse des Diskussionsverhaltens an einer Situation: These – Argument - Beispiel • Beobachtung und Durchführung einer Fishbowl-Diskussion • eine Diskussion leiten

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, **Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge** • Textebene: **Kohärenz**, sprachliche Mittel • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	**2. Texte** • Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen • **Sachtexte**: kontinuierliche und diskontinuierliche, **argumentierende und informierende Texte** • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

3. Kommunikation	4. Medien
• Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsverläufe: **Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation** • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in • Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln**, Höflichkeit • **Wirkung kommunikativen Handels**	• Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, **interaktive Medien** • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

KOMPETENZERWERB, Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (hier: Sprache im Chat) **Produktion** • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (hier: insbesondere Satzgefüge) realisieren • im Hinblick auf Orthografie und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	**Rezeption** • grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: argumentieren) unterscheiden • in einfachen kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben **Produktion** • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (hier: Kommunikation in Gesprächen und in einem Chat) (VB C, Z4) • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: Gespräche, eine Fishbowl-Diskussion führen) **Produktion** • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten • Anliegen angemessen vortragen und begründen • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten • nonverbale und paraverbale Mittel unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	**Rezeption** • Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen (VB C, Z4, MKR 1.4) **Produktion** • Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einbehaltung beurteilen (hier: Chat-Regeln entwickeln) (MKR 3.2)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 6 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2019. Arbeitskreis 3 • Deutschbuch 6 – Arbeitsheft. Berlin: Cornelsen 2019

LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp
Typ 3: Argumentierendes Schreiben • begründet Stellung nehmen • eine Argumentation zu einem Thema verfassen

Sollte zum Ende des Schuljahres noch Zeit bleiben, kann fakultativ noch ein kurzes Unterrichtsvorhaben „Wir spielen Theater – Szenen schreiben, proben und durchführen“ realisiert werden. Unterstützend kann das Kapitel 9 im Deutschbuch eingesetzt werden.

2.1.3 Übersichtsraster zu den Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
On sein, off sein, ich sein – Über Medien informieren	Ca. 15 Stunden	**7** 1. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • Die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • Schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, • Eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • Mind-Mapping • 5-Schritt-Lesemethode zur Sachtexterschließung • Bericht verfassen • Tabelle erschließen • Diagramme erschließen • Kurzreferat

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1.Sprache • Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel** • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache** • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	**2. Texte** • Sachtexte: **kontinuierliche und diskontinuierliche Texte** • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
3. Kommunikation • Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister** • Kommunikationsrollen: **Produzent/in oder Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten**	**4. Medien** • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen**

	• Qualität und Darstellung von Informationen: **themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen**

KOMPETENZERWERB, Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (MKR 2.3) • an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben **Produktion** • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (hier: Satzgefüge) • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (hier: mit Konjunktionen Sätze sinnvoll verknüpfen)	**Rezeption** • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten • in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenhang erläutern **Produktion** • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • verschiedene Textfunktionen (informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (MKR 2.2)
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (MKR 3.2), (VB C, Z2)	**Rezeption** • den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen, Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen) (MKR 1.4), (VB C, Z3, Z4) • in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden **Produktion** • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren und die Wirkungen vergleichen (MKR 3.2) • digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten (MKR 3.2) • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (MKR 5.4)
GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)	
• Deutschbuch 7 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2020. Arbeitskreis 1	

LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp	
Typ 2: Informierendes Schreiben • auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen	**oder Typ 3: Argumentierendes Schreiben** • begründet Stellung nehmen

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Jugendroman lesen und verstehen	Ca. 20 Stunden	**7** 2. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • Die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • Schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • Eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, • Kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, • Präsentationsmedien funktional einsetzen • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • Inhaltsangabe verfassen • Aufbau einer Geschichte untersuchen - Erzählschritte • Figuren einer Geschichte kennenlernen und charakterisieren • Erzählformen unterscheiden • Standbilder bauen, • inneren Monolog verfassen/Heißer-Stuhl • Lektüre – Film-Vergleich

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1.Sprache • Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel** • **Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache** • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	**2. Texte** • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: **epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge** • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**

3. Kommunikation	4. Medien
• Kommunikationsrollen: Produzent/in oder Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen • Medienrezeption: audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Gestaltung der Rezipientensteuerung) (VB A, Z2) **Produktion** • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortarten, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen • eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	**Rezeption** • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern **Produktion** • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen **Produktion** • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (hier: kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen	**Rezeption** • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (hier: zwischen den Zeilen lesen, ggf. ein Lesetagebuch führen) (MKR 2.1) • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)		
• Deutschbuch 7 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2020. Arbeitskreis 6 und 10 • Zusatzmaterial		
LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp		
Typ 4a: Analysierendes Schreiben • einen literarischen Text analysieren und interpretieren	**oder Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben** • Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen • produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)	**oder Typ 3: Argumentierens Schreiben** • begründet Stellung nehmen

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Geniale Entdeckungen und Experimente - Schwerpunkt: Aktiv/ Passiv, Formen von Nebensätzen (Adverbialsätze)	Ca. 15 Stunden	**7** 3. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten, • Präsentationsmedien funktional einsetzen.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • Wortarten • Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt, adv. Bestimmungen, Attribute) • Satzarten und ihre Funktionen • Verbinden von Teilsätzen durch abwechslungsreiche Konjunktionen • Zeichensetzung • **gg**f. Stationenlernen und Gruppenpuzzle

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1.Sprache • **Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne** • **Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung** • **Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung** • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache • **Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung**	**2. Texte** • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
3. Kommunikation • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	**4. Medien** • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • unterschiedliche Formen der Verbreflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (hier: Aktiv/Passiv) • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben • anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (ggf. der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen **Produktion** • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge) • relevantes sprachliches Wissen (Aktiv/Passiv) für das Schreiben eigener Texte einsetzen • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortarten, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen • eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	**Rezeption** • in literarischen Texten zentrale Figurenmerkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und textbezogen erläutern **Produktion** • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen • verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen **Produktion** • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen ergebnisorientiert beteiligen • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern	**Produktion** • digitale Möglichkeiten für individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 7 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2020. Arbeitskreis 2 und 12

LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp
Typ 5: Überarbeitendes Schreiben • einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderung begründen

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten	Ca. 18 Stunden	**7** 4. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • Die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • Schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, • Eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, • Präsentationsmedien funktional einsetzen • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • Inhalt und Aufbau einer Ballade erfassen • Erzählperspektiven untersuchen • sprachliche Mittel und ihre Wirkung untersuchen • Merkmale der Ballade am Text nachweisen • den historischen Hintergrund recherchieren und zum Verständnis der Ballade nutzen • das Geschehen aus der Perspektive einer Hauptfigur erzählen • einen Balladenauszug beschreiben und deuten • den Vortrag einer Ballade erarbeiten • die Hauptfigur charakterisieren • ein Bild im Zusammenhang mit der Ballade beschreiben und deuten • ein Standbild bauen • die Entwicklung der Hauptfigur beschreiben • eine Ballade pantomimisch darstellen

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1.Sprache • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel** • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	**2. Texte** • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: **Balladen** • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: **Gedichte** • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

3. Kommunikation	4. Medien
• Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation • Kommunikationsrollen: Produzent/in oder Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • **Medien als Hilfsmittel**: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Gestaltung der Rezipientensteuerung) (VB A, Z2) **Produktion** • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortarten, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen • eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	**Rezeption** • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • ihre eigene Lesart eines literarischen Textes (hier: Ballade) begründen und mit Lesarten anderer vergleichen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern **Produktion** • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (hier: Ein literarisches Gespräch führen) • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen **Produktion** • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen ergebnisorientiert beteiligen	**Produktion** • eine Textvorlage (hier: Ballade) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (MKR 4.1, 4.4) • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (hier ggf.: Erstellung eines Hörspiels) (MKR 1.2, 4.1, 4.4)
GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)	
• Deutschbuch 7 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2020. Arbeitskreis 7	

LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp
Typ 4a: Analysierendes Schreiben • einen literarischen Text analysieren und interpretieren

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen	Ca. 15 Stunden	**7** 5. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, • Präsentationsmedien funktional einsetzen, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • verschiedene Medien und Bilder untersuchen und auswerten • Wirkungen von Gestaltungsmitteln beschreiben und auf Funktionen untersuchen • adressatengerechte Zuordnung von (Medien-) Produkten • Bilder beschreiben und in Zusammenhang mit Texten setzen • Zusammenhang kontinuierlicher und diskontinuierlicher Elemente

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1.Sprache • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, **Wortbedeutung** • Satzebene: Satzglieder,, Satzbaupläne • Textebene: Kohärenz, **Aufbau**, **sprachliche Mittel** • Innere und äußere **Mehrsprachigkeit**: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	**2. Texte** • Sachtexte: **kontinuierliche und diskontinuierliche Texte** • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der **Textorganisation** • **Lesarten von** Literatur/**Werbung**: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

3. Kommunikation	4. Medien
• Kommunikationssituationen: Diskussion, **Präsentation** • **Kommunikationsrollen**: Produzent/in oder Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, **Sprachregister**	• **Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen**: Printmedien, digitale Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien • **Medienrezeption:** Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) • **Werbung in unterschiedlichen Medien** • Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

KOMPETENZERWERB, Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkungen erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (VB A, Z2) • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkungen erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (MKR 2.3) **Produktion** • relevantes sprachliches Wissen für das Schreiben eigener Texte einsetzen • Synoyme, Antonyme, Homonyme, Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen	**Rezeption** • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkungen erläutern • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern **Produktion** • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen **Produktion** • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen	**Rezeption** • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) (MKR 2.1) • Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Werbung, Online-, TV-Werbung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Bildgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen (MKR 5.1, 5.2) • mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2, 5.2) (VB Ü, Z5) • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und deren Funktionen vergleichen (MKR 5.1) **Produktion** • Digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten (MKR 3.2) • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2, 5.4)
GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)	
• Deutschbuch 7 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2020. Arbeitskreis 9	
LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp	
Typ 4b: Analysierendes Schreiben • durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und vergleichen, Textaussagen deuten und bewerten	

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Ein Jugendstück untersuchen und spielen – z.B. „Paul Vier und die Schröders“	Ca. 18 Stunden	**7** 6. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • Die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • Schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, • Eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, • Kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • Inhaltsangabe verfassen • Aufbau eines Dramas untersuchen • Erzählschritte • Figuren kennenlernen und charakterisieren • Standbilder bauen • inneren Monolog verfassen/Heißer-Stuhl • Lektüre – Film-Vergleich • szenisches Darstellen

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1.Sprache • Textebene: Kohärenz, Aufbau • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	**2. Texte** • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: **Dramenauszüge** • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation** • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

3. Kommunikation	4. Medien
• Kommunikationsrollen: Produzent/in oder Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (hier: Konjunktiv) **Produktion** • relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortarten, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen • eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	**Rezeption** • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern **Produktion** • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens einsetzen (ggf: Aufführungs- und Projektfahrplan erstellen)
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • para- und nonverbales Verhalten deuten • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen **Produktion** • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. kooperativen Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen	**Produktion** • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1) • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 1.2, 1.3)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 7 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2020. Arbeitskreis 8

LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp
Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben • Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen • produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

2.1.4 Übersichtsraster zu den Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Sind das alles Helden? – Informieren und referieren	Ca. 24 Stunden	**8** 1. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, • Präsentationsmedien funktional einsetzen, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • Recherche • 4-Schritt-Lesemtheode • Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • Aufbau von kontinuierlichen/diskontinuierlichen Texten erläutern und Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • Fächerübergreifender Bezug zu „Jugend debattiert“

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1.Sprache • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne • **Textebene**: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	**2. Texte** • **Sachtexte**: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

3. Kommunikation	4. Medien
• **Kommunikationssituationen**: Diskussion, Präsentation • Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation • **Kommunikationsrollen**: Produzent/in oder Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	• **Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen**: Printmedien, digitale Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen • **Qualität und Darstellung von Informationen**: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (MKR 2.3) **Produktion** • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)	**Rezeption** • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eine Heldenreise entwickeln) und deren Beitrag zur Bedeutung des Ausgangstextes erläutern **Produktion** • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren) • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen **Produktion** • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen ergebnisorientiert beteiligen	**Rezeption** • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden und intensiven Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (MKR 2.1) • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten (MKR 2.3) • in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden (MKR 2.2)

	Produktion • angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen (MKR 2.1) • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 1.2) • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (hier: ein Referat halten) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2, 5.4)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 8 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2021. Arbeitskreis 1

LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp
Typ 2: Informierendes Schreiben • auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen	Ca. 20 Stunden	**8** 2. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • Inhaltsangaben verfassen • Aufbau einer Geschichte untersuchen – Erzählschritte • Figuren einer Geschichte kennenlernen, charakterisieren und deren Verhalten bewerten • Erzählformen unterscheiden • Sprachliche Mittel und ihre Wirkung untersuchen • Erzählperspektiven untersuchen • Inneren Monolog/ Tagebuch verfassen

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1.Sprache • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne • **Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel** • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	**2. Texte** • **Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa,** Balladen, Dramenauszüge • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

3. Kommunikation	4. Medien
• Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation • Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen • Medienrezeption: audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Produktion • relevantes sprachliches Wissen (u.a. Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen • Satzstrukturen unterscheiden und Zeichensetzung normgerecht einsetzen (hier: Zitieren)	**Rezeption** • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und Merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (hier: erzählerisch-vermittelnde Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: Kurzgeschichten) unterscheiden sowie ihre Funktionen im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren **Produktion** • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülern weiterentwickeln
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • in Gesprächen und Diskussion aktiv zuhören und sogleich eigene Gesprächsbeiträge planen • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen **Produktion** • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge andere einbeziehen • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (hier: literarisches Gespräch) ergebnisorientiert beteiligen	**Produktion** • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1) • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 1.2)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 8 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2021. Arbeitskreis 7

LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp
Typ 4a): Analysierendes Schreiben • einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Immer auf dem Laufenden – Print und Online-Texte untersuchen	Ca. 24 Stunden	**8** 3. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern, • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, • Präsentationsmedien funktional einsetzen, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • Aufbau von kontinuierlichen/diskontinuierlichen Texten erläutern und Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen • Inhaltsangabe verfassen • Recherche • Medien bezüglich ihrer Funktionen und Absichten erläutern

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1.Sprache • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • **Textebene**: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel • **Innere und äußere Mehrsprachigkeit**: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	**2. Texte** • **Sachtexte**: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Lesarten von Literatur und Zeitung: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

3. Kommunikation	4. Medien
• Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation • Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation • Kommunikationsrollen: Produzent/in oder Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • **Kommunikationskonventionen**: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen • **Qualität und Darstellung von Informationen**: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (VB A, Z2) • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben **Produktion** • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)	**Rezeption** • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten • in Sachtexten (hier: journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen **Produktion** • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte (hier: Blog-Beiträge) planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (MKR 3.2, 2.4), (VB C, Z2) **Produktion** • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen	**Rezeption** • in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren (MKR 5.4), (VB C, Z2) • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (MKR 5.1) • den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen (MKR 5.1, 5.2) **Produktion** • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2, 5.4) • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (hier: Blog) situations- und adressatenangemessen gestalten (MKR 3.2) • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 1.2)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 8 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2021. Arbeitskreis 10

LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp	
Typ 4: Analysierendes Schreiben • Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten	**oder Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben** • Texte nach Textmustern fortsetzen verfassen • produktionsorientiert zu Texten schreiben

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Sehnsuchtsort Stadt – Songs und Gedichte untersuchen und gestalten	Ca. 20 Stunden	**8** 4. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern, • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, • Präsentationsmedien funktional einsetzen, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • 4-Schritt-Lesemethode • Form von Gedichten untersuchen • Einen Text nach einem vorgegebenen Muster verfassen • Gedichte untersuchen und anschaulich vortragen • Sprachliche Bilder in Gedichten untersuchen • Gedichte vergleichen • die Stimmung eines Gedichts beschreiben • ein Gedicht weiterschreiben/ Lyrikwerkstatt • ggf. ein Gedicht auswendig lernen

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1.Sprache • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • **Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel** • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	**2. Texte** • **Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte** • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

3. Kommunikation	4. Medien
• Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation • Kommunikationsrollen: Produzent/in oder Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

KOMPETENZERWERB, Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (VB A, Z2) • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktionen, Adverb, Präposition, Interejektion) unterscheiden **Produktion** • Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, • relevantes sprachliches Wissen für das Schreiben eigener Texte einsetzen, • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut- und Buchstabenebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)	**Rezeption** • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • Merkmale lyrischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • literarische Texte (hier: Gedichte, Songs) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen • ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern **Produktion** • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen weiterentwickeln
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, • para- und nonverbales Verhalten deuten, • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkung des eigenen und fremden kommunikativen Handels – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (MKR 3.2, 2.4), (VB C, Z2) • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen **Produktion** • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) beteiligen	**Produktion** • eine Textvorlage (hier: Gedichte, Songs) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2, 5.4) • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 1.2)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 8 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2021. Arbeitskreis 8

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Auseinandersetzung mit der Modalität (Schwerpunkt: Konjunktiv, Redewiedergabe und Sätze) am Beispiel „Fakten, Fiktionen, Fälschungen“	Ca. 20 Stunden	**8** 5. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, • Präsentationsmedien funktional einsetzen, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • Wortarten • Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt, adv. Bestimmungen, Attribute) • Satzarten und ihre Funktionen • Verbinden von Teilsätzen durch abwechslungsreiche Konjunktionen • Zeichensetzung • ggf. Stationenlernen und Gruppenpuzzle

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1.Sprache • **Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung** • **Satzebene: Satzglieder Satzbaupläne** • **Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung**	**2. Texte** • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte • Schreibprozess**: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation** • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

3. Kommunikation	4. Medien
• Kommunikationsrollen: Produzent/in oder Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (hier: Indikativ, Konjunktiv I und II) • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbauvarianten beschreiben • anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen **Produktion** • relevantes sprachliches Wissen (hier: direkte und indirekte Rede) für das Schreiben eigener Text einsetzen • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthese, Infinitiv- und Partzipialgruppen) • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	**Produktion** • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeit digitalen Schreibens einsetzen • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen sachgerecht einsetzen • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen **Produktion** • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern	**Produktion** • digitale Möglichkeiten für individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 1.2)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 8 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2021. Arbeitskreis 13 • Zusatzmaterial

LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp
Typ 5: Überarbeitendes Schreiben • einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Immer online, immer erreichbar? – Diskutieren und Argumentieren	Ca. 20 Stunden	**8** 6. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern, • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, • Präsentationsmedien funktional einsetzen, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • Lineare Erörterungen mit dem Entkräften eines Gegenarguments verfassen • Heranführung an das dialektische Erörtern/Argumentieren (Sanduhrprinzip, Pingpong) • Entfaltung der Argumente

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1.Sprache • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • **Textebene: Kohärenz, Aufbau,** sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	**2. Texte** • **Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte** Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

3. Kommunikation	4. Medien
• Kommunikationssituationen: **Diskussion,** Präsentation • Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation • Kommunikationsrollen: Produzent/in oder Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister • **Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur**	• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen • Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

KOMPETENZERWERB, Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Produktion • relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen *das* oder *dass* verwenden) • eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	**Produktion** • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen • para- und nonverbales Verhalten deuten • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkung des eigenen und fremden kommunikativen Handels – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (MKR 2.4, 5.4), (VB C, Z2) • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen **Produktion** • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen	**Rezeption** • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten (MKR 2.3) **Produktion** • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1) • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 1.2)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 8 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2021. Arbeitskreis 3

LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp
Typ 3: Argumentierendes Schreiben • begründet Stellung nehmen • eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Über Sachverhalte informieren – z.B. anhand des Themas „Auslaufmodell Mensch?“	ca. 15 Stunden	**9** 1. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, • Präsentationsmedien funktional einsetzen, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • Informierendes Schreiben seit Klasse 7 (Artikel lesen und auswerten, Informationen exzerpieren, Diagramme auswerten, Informationstexte verfassen) • Lesestrategien (Stichwortliste, Mind-Map, Tabelle) • Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien einsetzen • Qualität verschiedener Medien prüfen und bewerten (z.B. glaubwürdige Informationsquellen, Suchmaschinen für Kinder und Jugendliche)

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1.Sprache • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • **Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel** • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	**2. Texte** • **Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Text** • **Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

3. Kommunikation	4. Medien
• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • **Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen** • **Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen**

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen **Produktion** • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	**Rezeption** • in Texten das Thema bestimmen • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten **Produktion** • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen
3. Kommunikation	**4. Medien**
Produktion • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren	**Rezeption** • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen (MKR 2.1, 2.4) • mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potentiale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten bewerten (MKR 2.3, 2.4, 5.2, 5.3) **Produktion** • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden (MKR 1.2, 1.3)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 9 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2022. Arbeitskreis 1.
LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp
Typ 2: Informierendes Schreiben auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und –sichtung) einen informativen Text verfassen

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Ein modernes Drama untersuchen	Ca. 15 Stunden	**9** 2. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • verschiedene Lesestrategien funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • Szenische Darstellung von Drameninhalten • Eigene Szenen schreiben • Kernbegriffe des Dramas (z.B. Dialog, Monolog, Szene, Akt, Regieanweisungen etc.) benutzen

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1.Sprache • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel • innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	**2. Texte** • **Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Dramenauszüge** • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
3. Kommunikation • Kommunikationssituationen: Präsentation • **Kommunikationsrollen: Produzent/in oder Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten** • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	**4. Medien** • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen • Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern **Produktion** • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	**Rezeption** • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen **Produktion** • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten
3. Kommunikation	**4. Medien**
Produktion • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren	**Rezeption** • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• individuelles Material • Deutschbuch 9 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2022. Arbeitskreis 8 („Die Physiker“ kann nur parallel in allen Klassen und in Absprache mit den Kolleginnen und Kollegen der SekII bearbeitet werden.)

LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp
Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben • Texte nach Textmustern fortsetzen verfassen • produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Berufsvorbereitung – Was will ich werden und wie bewerbe ich mich?	Ca. 15 Stunden	**9** 3. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, • Präsentationsmedien funktional einsetzen, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • sich präsentieren: Referate halten • Informationsrecherche zu unterschiedlichen Berufsfeldern

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1.Sprache • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel • innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche **Ausdrucksformen**, Bildungssprache • **Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung**	**2. Texte** • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Text • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

3. Kommunikation	4. Medien
• **Kommunikationssituationen**: Diskussion, **Präsentation** • **Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation** • Kommunikationsrollen: Produzent/in oder Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit**, Sprachregister	• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • **Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme,** Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen • Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

KOMPETENZERWERB, Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Produktion • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) • Formulierungsalternativen begründet auswählen • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	**Produktion** • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen • in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen • Bewerbungen – auch digital – verfassen
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen (MKR 3.2) **Produktion** • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen • Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen	**Rezeption** • die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren (MKR 5.4) • Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen (MKR 5.4) • Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber und Nutzungsrechte) (VB C, Z4; MKR Spalte 4, 5.2) • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen (MKR 2.3) **Produktion** • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen, Informationen quellenkritisch auswählen (MKR 2.1, 2.3) • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden (MKR 1.2, 1.3) • rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen (MKR 3.1, Spalte 4)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 9 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2022. Arbeitskreis 2 und 12

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Liebeslyrik	Ca. 15 Stunden	**9** 4. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, • Präsentationsmedien funktional einsetzen, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • Bezug zu früheren Unterrichtsreihen: Klasse 6: Natur/Jahreszeiten, erste Aspekte der Gedichtanalyse, sprachliche Bilder Klasse 8: Stadt/Land, Ansätze der Deutungsebene • Kreative Schreibanlässe, z.B. Parallelgedicht • Gedichte vortragen

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1.Sprache • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, **Wortbedeutung** • Textebene: Kohärenz, Aufbau, **sprachliche Mittel** • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	**2. Texte** • **Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedicht** • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

3. Kommunikation	4. Medien
• Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation • Kommunikationsrollen: Produzent/in oder Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen • Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen) **Produktion** • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	**Rezeption** • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen **Produktion** • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen
3. Kommunikation	**4. Medien**
	Rezeption • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern **Produktion** • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 9 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2022. Arbeitskreis 7

LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp
Typ 4: Analysierendes Schreiben (alternativ: Arbeit im 6. UV: Epische Texte - z.B. anhand von Krimis, Kurzgeschichten) • Typ 4 a): einen literarischen Text analysieren und interpretieren

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Was lesen wir morgen? – Sachtexte untersuchen	Ca. 15 Stunden	**9** 5. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, • Präsentationsmedien funktional einsetzen, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • Argumentationsaufbau untersuchen (These – Begründung - Beispiel) • Qualität von Medien kritisch beurteilen

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1.Sprache • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel • innere und äußere Mehrsprachigkeit: mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	**2. Texte** • **Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Text** • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

3. Kommunikation	4. Medien
• Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation • Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation • Kommunikationsrollen: Produzent/in oder Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • **Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen** • **Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen**

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen **Produktion** • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	**Rezeption** • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren **Produktion** • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen
3. Kommunikation	**4. Medien**
	Rezeption • die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren (MKR 5.4) • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion untersuchen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen (VB C, Z2, Z5; MKR 2.3) • Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber und Nutzungsrechte) (MKR Spalte 4, 5.2) • mediale Darstellung als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterbeschreibungen) bewerten (MKR 2.3, 2.4, 5.2, 5.3) • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen (MKR 2.3)

	Produktion • in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen (MKR 3.2) • rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen (MKR 3.1, Spalte 4)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 9 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2022. Arbeitskreis 9

LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp
Typ 4: Analysierendes Schreiben • Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Epische Texte - z.B. anhand von Krimis, Jugend-roman	Ca.15 Stunden	**9** 6. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, • Präsentationsmedien funktional einsetzen, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** • Inhaltsangabe • Charakterisierung • Zitiertechniken • Figurenkonstellation • Zentrale Konflikte • Analyseverfahren, z.B. Erzähler, Raum etc. • Kreative Texte zu literarischen Texten verfassen (z.B. Briefe, Tagebucheinträge)

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1.Sprache • Wortebene: Wortbedeutung • **Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel** • innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	**2. Texte** • **Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa** • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • **Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**
3. Kommunikation • Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	**4. Medien** • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen • Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern **Produktion** • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	**Rezeption** • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen **Produktion** • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Text identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten
3. Kommunikation	**4. Medien**
Produktion • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren	**Rezeption** • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern **Produktion** • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 9 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2022. Arbeitskreis 5 und 6, Zusatzmaterial

LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp
Typ 4: Analysierendes Schreiben (alternativ: Arbeit im 4. UV: Liebeslyrik) • Typ 4 a): einen literarischen Text analysieren und interpretieren

2.1.6 Übersichtsraster zu den Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Erlauben oder verbieten – Diskutieren und erörtern	Ca. 15 Stunden	**10** 1. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** •

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1.Sprache • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder Satzbaupläne • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel • innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	**2. Texte** • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Text • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
3. Kommunikation • **Kommunikationssituationen**: Diskussion, Präsentation • Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation • Kommunikationsrollen: Produzent/in oder Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister • Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur	**4. Medien** • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen • Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) • Werbung in unterschiedlichen Medien • Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • **Produktion** • Adressaten- situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (hier: argumentieren, beurteilen) • Selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	**Rezeption** • **Produktion** • Eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leseführung) planen und verfassen • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten • In heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung - auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen • Weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehaltes von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren **Produktion** • In Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen • Dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren • Eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen • Die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen	**Rezeption** • **Produktion** • Zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 10 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2023. Arbeitskreis 3

LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp
• **Typ 3: Argumentierendes Schreiben** Eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Roman und Film vergleichen z.B. „Ruhm“	Ca. 15 Stunden	**10** 2. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** •

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1.Sprache • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder Satzbaupläne • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel • innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	**2. Texte** • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Text • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
3. Kommunikation • **Kommunikationssituationen**: Diskussion, Präsentation • Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation • Kommunikationsrollen: Produzent/in oder Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister • Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur	**4. Medien** • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen • Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) • Werbung in unterschiedlichen Medien • Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • **Produktion** • Selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	**Rezeption** • In Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern • In literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern • Zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander zu vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) • Ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen **Produktion** • Eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption **Produktion**	**Rezeption** • Ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen • Audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern **Produktion** • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 10 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2023. Arbeitskreis 10

LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp
Typ 4: Analysierendes Schreiben • Typ 4 a): einen literarischen Text analysieren und interpretieren

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Unsere Sprache(n) – Sprachgebrauch, Sprachwandel und Sprachkritik	Ca. 15 Stunden	**10** 3. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** •

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1.Sprache • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder Satzbaupläne • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel • innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	**2. Texte** • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Text • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
3. Kommunikation • **Kommunikationssituationen**: Diskussion, Präsentation • Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation • Kommunikationsrollen: Produzent/in oder Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister • Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur	**4. Medien** • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen • Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) • Werbung in unterschiedlichen Medien • Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen • Sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen • Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern • Anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (hier u.a. mediale Einflüsse) **Produktion** Selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	**Rezeption** • **Produktion** • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption • **Produktion**	**Rezeption** • **Produktion** • In der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregisterunterscheiden und reflektiert einsetzen • Zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden

LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp
Typ 5: Überarbeitendes Schreiben Einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 10 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2023 Arbeitskreis 12

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Scharfe Zunge, spitze Feder – Satirisches Schreiben	Ca.15 Stunden	**10** 4. UV

Bausteine: Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f.)	**VERNETZUNG**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** •

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (Schwerpunkte fett markiert)	
1.Sprache • Wortebene: Wortbedeutung • **Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel** • innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	**2. Texte** • **Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa** • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • **Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**
3. Kommunikation • Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	**4. Medien** • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen • Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)

KOMPETENZERWERB Die Schülerinnen und Schüler können	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen **Produktion** • Formulierungsalternativen begründet auswählen • Selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) • Adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (hier: argumentieren)	**Rezeption** • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen **Produktion** • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Text identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten
3. Kommunikation	**4. Medien**
Produktion	**Rezeption** • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern **Produktion** • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)
• Deutschbuch 10 - Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2023. Arbeitskreis 4

LEISTUNGSBEWERTUNG, Aufgabentyp
Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben **Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen** **Typ 4: Analysierendes Schreiben** 4b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit im Fach Deutsch

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.
Die Aufgabe des Deutschunterrichtes am Gymnasium Antonianum ist es, die Verstehens-, Ausdrucks- und Verständigungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler, aufbauend auf den in der Grundschule erworbenen sprachlichen Kenntnissen und Fähigkeiten, weiterzuentwickeln. So können sie diese Kompetenzen für ihre persönliche Lebensgestaltung, ihren weiteren Bildungsweg und für ihr berufliches Leben nutzen.
Im Einzelnen sollen die Schülerinnen und Schüler die deutsche Sprache im mündlichen und schriftlichen Bereich sachgerecht, situationsbezogen und adressatenorientiert gebrauchen, sowie die Wirkung von Sprache einschätzen können. Dies erfolgt über die Vermittlung von unterschiedlichen Schreibformen und ihrer Funktionsweise, mit dessen Hilfe die Argumentations- und Analysefähigkeiten entwickelt werden kann.
Darüber hinaus stellt es eine wichtige Aufgabe dar, den Schülerinnen und Schülern innerhalb des Deutschunterrichts den Zugang zur Welt der Sach- und Gebrauchstexte, der Medien und der Literatur zu eröffnen. Dabei lernen sie die Texte zu verstehen, ihnen Informationen zu entnehmen, die Wirkungsweisen von Medien kennen und einschätzen.
Der Entwicklung der Lesekompetenz kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Eine Begegnung und Auseinandersetzung mit Literatur aus unterschiedlichen Zeiten soll dazu beitragen, dass bei den Schülerinnen und Schüler Leseinteresse geweckt wird, sodass sie zur Lektüre von Literatur angeregt werden. So lernen sie verschiedene menschliche Erfahrungen kennen und in der Auseinandersetzung mit diesen entwickeln sie eigene Positionen und Werthaltungen.
Um Texte zu analysieren und Literatur zu verstehen, stellt der Deutschunterricht in der Sekundarstufe I auch im Umgang mit Texten und Medien methodische Grundlagen zur Verfügung, d.h. Kenntnisse, Strategien und Arbeitstechniken.
In diesem Zusammenhang gehört zu einem bewussten Umgang mit Sprache die Reflexion über ihre Strukturen, Regeln und Besonderheiten, welche auch für die weitere Schullaufbahn und für das Berufsleben unverzichtbar sind. Auch für andere Fächer kommt dem Deutschunterricht durch dieses sprachliche Lernen eine orientierende Funktion zu.
Da der Deutschunterricht die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe vorbereitet, verfügen sie am Ende der Jahrgangsstufe 10 in den vier Inhaltsfeldern des Faches – **Sprache, Texte, Kommunikation und Medien** – über die in den Kernlehrplänen vom Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW geforderten Kompetenzen (Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (G9) in NRW - Deutsch) und können Aufgabenstellungen von höherem Komplexitätsgrad fachlich und sachgerecht bearbeiten.

Um diesen Zielen und Aufgaben im Fach Deutsch der Sekundarstufe I nachzukommen, gestalten wir am Antonianum einen inhaltlich und methodisch abwechslungsreichen Unterricht. Die Methoden reichen von der lehrerbezogenen Wissensvermittlung, über kreative (z.B. dem Verfassen von Rollenbiographien) und handlungsorientierte Unterrichtsformen (wie der szenischen Interpretation) und Formen des kooperativen Lernens bis hin zur selbstständigen Erarbeitung neuer Inhalte. Insgesamt wird sich inhaltlich auf das Wesentliche konzentriert, neue Aspekte werden wiederholend mit alten verknüpft, ausgewählte Inhalte werden vertieft, so dass bereits erworbenes Wissen und Fähigkeiten so ergänzt und erweitert werden.

2.3 Lehr- und Lernmittel

Hauptlehrwerk:
- Deutschbuch- Sprach- und Lesebuch 5 bis 10, (Hrsg.) Wagner. Cornelsen: Berlin 2019.

In Fachschaft abgesprochene Anschaffungen:
- in Jahrgangsstufe 5 und 6: Arbeitsheft. Cornelsen (neu)

- in Jahrgangsstufe 6: Orientierungswissen Deutsch.

Zusatzmaterialen zum Kopieren in Fachschaftsschrank:
Im Fachschaftsschrank findet sich das Begleitmaterial zum Deutschbuch, das Ideen zum Einsatz im Unterricht, Fördermaterialen und Vorschläge zur schriftlichen Leistungsüberprüfung bereithält.
Zudem sind weitere Deutschbücher von verschiedenen Verlagen (u.a. Klett, Westermann), die in den jeweiligen Jahrgangsstufen ergänzend eingesetzt werden können, ausleihbar. Neben den aktuellen Auflagen der verschiedenen Sprach- und Lesebücher finden sich auch ältere Versionen, die weiteres Material enthalten. Zudem können auch hier vereinzelt die Lehrermaterialien und Arbeitshefte ausgeliehen werden.

Weitere Lektüren
Die jeweilige Lehrperson entscheidet, ggf. in Absprache mit parallelunterrichtenden Kolleginnen und Kollegen über die Bearbeitung und Anschaffung von Lektüren unter Berücksichtigung des schulinternen Lehrplans, z. B. „Emil und die Detektive“ (Einfach Deutsch), „Sonnenallee“, „Tschik“.

3 Grundsätze der Leistungsbewertung

Das Ziel dieses Kapitels sind sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen. Des Weiteren werden hier innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung getroffen.
Demgemäß hat die Fachkonferenz Deutsch auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 – 16 APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch und des allgemeinen Leistungskonzepts des Antonianums die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung beschlossen.
Seit dem 1. August 2020 erstreckt sich die Leistungsbewertung auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.[1] Informationen zur Leistungsbewertung im Distanzlernen finden sich in dem schulinternen Konzept „Distanzlernen am Antonianum“ (Stand: 11. August 2020) auf den Seiten 4 und 5.

3.1 Allgemeines zur Leistungsbewertung im Fach Deutsch

Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerinnen und Schüler Aufschluss geben sowie auch Grundlage für deren weitere Förderung sein. Sämtliche Leistungen werden durch Noten bewertet.
Eine Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlage der Leistungsbeurteilung sind entsprechend SchulG§48 die erbrachten Leistungen in den Beurteilungsbereichen „schriftliche Arbeiten“ und „sonstige Leistungen im Unterricht“. Beide sind Beurteilungsbereiche bei der Leistungsbewertung im Fach Deutsch mit (jeweils 50 %) gleich gewichtet und ergeben somit die Endnote des Halbjahres. Eine rein rechnerische Notenermittlung soll nicht erfolgen. Bei positiver Entwicklung der Leistungen ist im Zweifelsfall die für die Schülerin oder den Schüler bessere Note zu erteilen. Schließlich ist zu beachten, dass pädagogischen Grundsätzen der Vorrang vor rein arithmetischer Notenberechnung eingeräumt wird.
Bei der Bewertung der Leistungen werden folgende Notenstufen zu Grunde gelegt:

- → Die Note „sehr gut“ (1) ist zu erteilen, wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht.
- → Die Note „gut“ (2) ist zu erteilen, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.
- → Die Note „befriedigend“ (3) ist zu erteilen, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.
- → Die Note „ausreichend“ (4) ist zu erteilen, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
- → Die Note „mangelhaft“ (5) ist zu erteilen, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.
- → Die Note „ungenügend“ (6) ist zu erteilen, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Nicht erbrachte Leistungsnachweise gemäß § 48 Abs. 4 SchulG sind nach Entscheidung der Deutschlehrerin oder des Deutschlehrers nachzuholen oder durch eine Prüfung zu ersetzen, falls dies zur Feststellung des Leistungsstandes erforderlich ist.
Verweigert eine Schülerin oder ein Schüler die Leistung, so wird dies wie eine ungenügende Leistung bewertet.

3.2 Schriftliche Leistung/Klassenarbeiten

Die Klassenarbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem unterrichtsrelevanten Abschnitt und sollen nach und nach auf die komplexen Anforderungen der Oberstufe des Gymnasiums vorbereiten. Im Endeffekt geben sie darüber Auskunft, inwiefern die in der Unterrichtssequenz erworbenen Kompetenzen umgesetzt

[1] Vgl. Schulmail zur „Wiederaufnahme eines angepassten Schulbetriebs in Corona-Zeiten zu Beginn des Schuljahres 2020/2021“, 3.08.2020, S. 11

werden können. Klassenarbeiten beinhalten deshalb grundsätzlich im Unterricht behandelte Inhalt und Methoden. Es sind Rückschlüsse aus den Klassenarbeitsergebnissen für die weitere Unterrichtsplanung zu ziehen.

Klassenarbeiten sollen so angelegt sein,

- dass zu fordernde Leistungen immer eine Verstehensleistung und eine Darstellungsleistung umfassen.
- dass die zu bearbeitenden Texte und Textauszüge nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen,
- dass eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben ist,
- dass die Schülerinnen und Schüler die in der Unterrichtseinheit erworbenen und vertieften Kompetenzen nachweisen können,
- dass die verschiedenen Aufgabentypen der Sek I eingeübt werden,
- dass bei den Aufgabenstellungen ausschließlich amtliche Operatoren eingesetzt werden, die den Schülerinnen und Schülern zuvor vermittelt wurden.

Über die unmittelbare Funktion der Leistungsmessung hinaus sollen Klassenarbeiten im Laufe der Sekundarstufe I zunehmend auf die Formate vorbereiten, die im schriftlichen Teil der zentralen Prüfungen gefordert werden.
Klassenarbeiten finden in der Regel im Präsenzunterricht statt.[2] Da einmal im Schuljahr eine schriftliche Arbeit durch eine, im Ausnahmefall, nicht schriftliche Leistungsprüfung ersetzt werden kann, bietet dies eine Möglichkeit der alternativen Leistungsbewertung, sollte es zu einer Schulschließung kommen.[3]

3.2.1 Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I

Folgende Festlegungen hat die Fachkonferenz Deutsch im Rahmen der Spielräume der APO-GOSt getroffen:

Stufe	**Dauer**	**Anzahl**
5, 1. Halbjahr	45 – 60 min	3
5, 2. Halbjahr	45 – 60 min	3
6, 1. Halbjahr	45 – 60 min	3
6, 2. Halbjahr	45 – 60 min	3
7, 1. Halbjahr	45 – 90 min	3
7, 2. Halbjahr	45 – 90 min	3
8, 1. Halbjahr	45 – 90 min	3
8, 2. Halbjahr	45 – 90 min + Lernstand 8	2
9, 1. Halbjahr	90 min	2
9, 2. Halbjahr	90 min	2
10, 1. Halbjahr		
10, 2. Halbjahr		

[2] Vgl. Schulmail zur „Wiederaufnahme eines angepassten Schulbetriebs in Corona-Zeiten zu Beginn des Schuljahres 2020/2021“, 3.08.2020, S. 11
[3] Vgl. Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen, Deutsch, 2019, S. 38

3.2.2 Schriftliche Aufgabentypen in der Sekundarstufe I

Als schriftliche Aufgabentypen sind im Schuljahr folgende zu berücksichtigen.

Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 5/6	**Aufgabentypen – Jahrgangs-stufe 7/8**	**Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 9/10**
Typ 1: Erzählendes Schreiben – von Erlebtem, Erdachtem erzählen – auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen **Typ 2: Informierendes Schreiben** – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben – auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen **Typ 3: Argumentierendes Schreiben** – begründet Stellung nehmen – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)	**Typ 2: Informierendes Schreiben** – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben – auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen **Typ 3: Argumentierendes Schreiben** – begründet Stellung nehmen – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)	**Typ 2: Informierendes Schreiben** – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben – auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen **Typ 3: Argumentierendes Schreiben** – begründet Stellung nehmen – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)
Typ 4: Analysierendes Schreiben – **Typ 4 a**) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren – **Typ 4 b**) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Text-aussagen deuten und ggf. abschließend bewerten	**Typ 4: Analysierendes Schreiben** – **Typ 4 a**) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren – **Typ 4 b**) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Text-aussagen deuten und ggf. abschließend bewerten	**Typ 4: Analysierendes Schreiben** – **Typ 4 a**) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren – **Typ 4 b**) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Text-aussagen deuten und ggf. abschließend bewerten
Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen	**Typ 5: Überarbeitendes Schreiben** – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen	**Typ 5: Überarbeitendes Schreiben** – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen – produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)	**Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben** – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen – produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)	**Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben** – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen – produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

Es ist zu beachten, dass sowohl Typ 4a) als 4b) verbindlich sind. Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf ein und denselben Aufgabentyp beziehen, siehe dazu Kapitel II: Zuordnung der Aufgabentypen zu den einzelnen Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5 bis 10.

3.2.3 Anforderungsbereiche und Operatoren in der Sekundarstufe I

In den Klassenarbeiten werden die drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt. Der Schwerpunkt liegt im Bereich II.

Im Folgenden werden die in den einzelnen Jahrgangsstufen neu einzuführenden Operatoren aufgeführt:

Operatoren, die Leistungen <u>in allen drei Anforderungsbereichen</u> verlangen:

Jahrgangsstufe	neu einzuführende Operatoren	Erläuterung
5/6	formulieren darstellen verfassen	einen Sachverhalt, Zusammenhang, eine methodische Entscheidung, einen Problemstellung strukturiert, fachsprachlich zutreffend
7/8	erörtern	eine These oder Problemstellung, eine Argumentation durch Für–und-Wider bzw. Sowohl-als-auch-Argumente auf ihren Wert und ihre Stichhaltigkeit hin abwägend prüfen und auf dieser Grundlage eine Schlussfolgerung bzw. eigene Stellungnahme widerspruchsfrei dazu verfassen.
9/10	analysieren (interpretieren)	**Literarische Texte:** ***Texterfassung, Textbeschreibung, Textdeutung*** unter Berücksichtigung des Wechselbezuges von Textstrukturen, Funktionen und Intentionen, Erfassen zentraler strukturbildender genretypischer, syntaktischer, semantischer u. stilistisch-rhetorischer Elemente u. ihrer Funktion für das Textganze ***Kontextualisierung*** (historischer und aktueller Verstehenshorizont) ***Reflektierte Schlussfolgerungen*** auf der Grundlage der Ergebnisse der Textdeutung ziehen (*Sollte eine Wertung oder Beurteilung gewünscht sein, wird dies ausdrücklich formuliert)* **Sachtexte:** ***Texterfassung, Textbeschreibung, Textuntersuchung*** Zusammenhang Textstruktur und Textintention, strukturbildende semantische, syntaktische Elemente unter Berücksichtigung der sprachlichen Funktion, Wirkung; Erfassen der pragmatischen Struktur des Textes unter besonderer Berücksichtigung der Argumentationsweise ***Reflektierte Schlussfolgerungen*** ziehen aus dem Zusammenspiel von Struktur, Intention und Wirkung im Rahmen des historischen und aktuellen Verstehenshorizontes (*Sollte eine Wertung oder Beurteilung gewünscht sein, wird dies ausdrücklich formuliert)*

- **Anforderungsbereich I: Reproduktion**
  Verfügbarkeit der für die Bearbeitung der Aufgaben notwendigen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse

Jahrgangsstufe	neu einzuführende Operatoren	Erläuterung
5	(be)nennen	aus einem Text entnommene Informationen, Aspekte eines Sachverhaltes, Fakten
	beschreiben	Textaussagen oder Sachverhalte in eigenen Worten strukturiert und fachsprachlich richtig darstellen
	wiedergeben	Inhalte, Zusammenhänge in eigenen Worten sachlich und fachsprachlich richtig formulieren
6	zusammenfassen	Inhalte, Aussagen, Zusammenhänge komprimiert und strukturiert fachsprachlich richtig darstellen

- **Anforderungsbereich II: Reorganisation und Transfer**
  Selbstständiges Erfassen, Einordnen, Strukturieren und Verarbeiten der aus der Thematik, dem Material und der Aufgabenstellung erwachsenden Fragen/ Probleme und deren entsprechende gedankliche und sprachliche Bearbeitung

Jahrgangsstufe	neu einzuführende Operatoren	Erläuterung
6	vergleichen	Texte, Textaussagen, Problemstellungen, Sachverhalte unter vorgegebenen oder selbst gewählten Aspekten auf der Grundlage von Kriterien gegenüberstellen, in Beziehung setzen und analysieren, um Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Teil-Identitäten, Ähnlichkeiten, Abweichungen oder Gegensätze ermitteln zu können.

7	untersuchen erschließen	an Texten, Textaussagen, Problemstellungen, Sachverhalten kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet arbeiten
	erläutern (inkl. „erklären“)	Textaussagen, Sachverhalte auf der Basis von Kenntnissen und Einsichten differenziert darstellen und durch zusätzliche Informationen und Beispiele veranschaulichen
8	einordnen	einen Inhalt, eine Aussage, eine Problemstellung, einen Sachverhalt in einen vorgegebenen oder selbst gewählten Kontext einbeziehen
9/10	in Beziehung setzen	Analyseergebnisse, Textaussagen, Sachverhalte, Problemstellungen mit vorgegebenen oder selbst gewählten Aspekten in Verbindung bringen

- **Anforderungsbereich III: Reflexion und Problemlösung**
  Eigenständige Reflexion, Bewertung bzw. Beurteilung einer komplexen Problemstellung/ Thematik oder entsprechenden Materials und ggf. die Entwicklung eigener Lösungsansätze

Jahrgangsstufe	neu einzuführende Operatoren	Erläuterung
5	beurteilen	hinsichtlich eines Textes, einer Textaussage, der ästhetischen Qualität eines Textes, eines Sachverhalts, einer Problemlösung, einer Problematik ohne subjektiven Wertebezug mit Bezug auf Fachwissen und -erkenntnis zu einem selbstständigen, begründeten Sachurteil gelangen
	begründen	ein Analyseergebnis, Urteil, eine Einschätzung, eine Wertung fachlich und sachlich absichern (durch einen entsprechenden Beleg, Beispiel, eine Argumentation)
	gestalten	in Verbindung mit einer Textvorlage, auf der Grundlage einer konkreten Arbeitsanweisung einen eigenen Text nach ausgewiesenen Kriterien erarbeiten
6	entwerfen	in Verbindung mit einer Textvorlage, auf der Grundlage einer konkreten Arbeitsanweisung einen eigenen Text unter Benennung der notwendigen Entscheidungen und Arbeitsschritte planen
7	(kritisch) Stellung nehmen	die Einschätzung einer Problemstellung, Problemlösung, eines Sachverhaltes, einer Wertung auf der Grundlage fachlicher Kenntnis und Einsicht nach kritischer Prüfung und sorgfältiger Abwägung formulieren
	sich auseinandersetzen mit	zu einer (fachlichen) Problemstellung oder These eine Argumentation entwickeln, die zu einem begründeten und nachvollziehbaren Ergebnis führt
	prüfen, überprüfen	eine Textaussage, These, Argumentation, ein Analyseergebnis, einen Sachverhalt auf der Grundlage eigener Kenntnisse, Einsichten oder Textkenntnis auf ihre/ seine Angemessenheit hin untersuchen und zu Ergebnissen kommen
8	deuten	unter Berücksichtigung des Wechselbezuges von Textstrukturen, Funktionen und Intentionen, der erfassten zentralen strukturbildenden genretypischen, syntaktischen, semantischen und stilistisch-rhetorischen Elemente und ihrer Funktion für das Textganze Ergebnisse der Textbeschreibung in einen Erklärungszusammenhang bringen
	bewerten	wie Operator „beurteilen“, verbunden mit der Offenlegung begründeter eigener Wertmaßstäbe, die sich aus ausgewiesenen Normen und Werten ableiten

3.2.4 Korrektur und Beurteilung einer Klassenarbeit

Im Fach Deutsch setzt sich die Korrektur einer Klassenarbeit aus zwei Teilen zusammen. Zum einen ergibt sich aus den Korrekturen (Unterstreichungen, Korrekturzeichen, Anmerkungen) am Schülertext zum anderen aus dem ausgefüllten kompetenzorientierten Bewertungsraster. Die zu verwendenden Korrekturzeichen sind im Folgenden beispielhaft aufgeführt:

Fehlerbezeichnung/ Fehlerart	Korrekturzeichen	Frei formulierte Zusätze zur deskriptiven Präzisierung eines Fehlers (mögliche Formulierungen)
1. Fehler in der sachlichen Aussage: sachlicher Fehler		

Denkfehler	Sa D	unzutreffend, verzerrt, undifferenziert,… Gedankensprung, Widerspruch,…
2. Fehler in der sprachlichen Darstellung **a) Im Bereich syntaktischer Normen** Tempusfehler Modusfehler Beziehungsfehler Satzbaufehler Stellungsfehler Grammatikfehler (sofern nicht durch T, M, Bz, Sb erfassbar) Streichung von syntaktisch Überflüssigem, Einschub von syntaktisch Fehlendem **b) Im Bereich semantischer Normen** falsche Wortwahl Ausdrucksfehler Wiederholungsfehler Streichung von semantisch Überflüssigem, Einschub von semantisch Fehlendem **c) Im Bereich der Verschriftlichung** Rechtschreibfehler Interpunktionsfehler Fehlen eines Absatzes	 T M Bz Sb St Gr [-] √ W A Wdh [-] √ R Z ⌐	 unklarer, doppeldeutiger od. falscher Bezug f. Satzbau, f. Anschluss, verschachtelt, unvollständig, Bruch der Konstruktion f. Flexion/ Steigerung/ Pluralbildung/ Kongruenz Sb [-], Gr [-],… } sofern als Fehler gewertet Sb √, Gr √,… f. Terminus, Kontamination: ungenau, unklar, nicht treffend, unangemessen, Stilbruch, unanschaulich, umständlich,… W [-], A [-],… } sofern als Fehler gewertet W √ , A √,…

Leistungsmängel werden durch die Korrektur und ggf. im Bewertungsbogen gekennzeichnet, positive Leistungen können ggf. hervorgehoben werden.

Für alle Klassenarbeiten gilt, dass von Beginn an nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind. Die prozentuale Gewichtung der beiden Bereiche sieht im Fach Deutsch für die einzelnen Jahrgangsstufen folgendermaßen aus:

Jahrgangstufen	**Aufgabenspezifische Leistungen**	**Darstellungsleistung**
5/6	ca. 70-80%	ca. 20-30%
7/8	ca. 67-75%	ca. 25-33%
9/10		

Zur Darstellungsleistung gehören die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthographie und die Grammatik.

In der Regel begründen Randbemerkungen sowie Bewertungsbögen oder Kurzkommentare, die sich an die schriftliche Leistungskontrolle anschließen, die Note (siehe III.1. Allgemeines zur Leistungsbewertung im Fach Deutsch).
Zur Gewichtung: Die Note „ausreichend“ ist erzielt, wenn annähernd die Hälfte der erwarteten Vorgaben erfüllt sind. Die Noten „sehr gut“ bis „ausreichend“ verteilen sich auf 100% bis ca. 45% der Leistungserwartungen, die Noten „mangelhaft“ und „ungenügend“ auf den Bereich von ca. 45% bis 0%.

Im Bereich Sprachrichtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung) führen gehäufte Verstöße zu einer Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Im Gegenzug bedingt ein hohes Maß an sprachlicher Sicherheit eine entsprechende Notenanhebung. Sondervoraussetzungen gelten für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund: Bei der Notengebung werden die Lernausgangslage und der individuelle Lernfortschritt bewertet. Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im entsprechenden Runderlass des Kultusministeriums vom 19.07.1991 (BASS 14 – 01 Nr. 1).

Bei einem Täuschungsversuch kann die Schülerin oder dem Schüler aufgegeben werden, den Leistungsnachweis zu wiederholen, können einzelne Leistungen, auf die sich der Täuschungsversuch bezieht, für ungenügend erklärt werden, kann bei einem umfangreichen Täuschungsversuch die gesamte Leistung für ungenügend erklärt werden.

Aufgaben zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz können als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden.

3.3 Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Leistungen gehören laut Schulgesetz NRW „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§ 15). Im allgemeinen Leistungskonzept des Antonianum sind die detaillierten Bewertungskriterien der „Sonstigen Mitarbeit“ ausführlich dargestellt.
Gemäß Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch sollen hierbei die Schülerinnen und Schüler „durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten“ erhalten, „ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren“ (vgl. Kernlehrplan).
Bei allen Überprüfungsformen fließt die fachlich-inhaltliche Qualität in besonderem Maße in die Bewertung ein.
Hier soll „kein abschließender Katalog festgesetzt“ (ebd.) werden, im Folgenden werden aber einige zentrale Bereiche aufgeführt:

Beiträge im Unterrichtsgespräch, die in Unterrichtssituation oder in häuslicher Vorarbeit erarbeitet werden: ● fachliche Qualität (Kenntnisse, Methoden, Begriffe) bezüglich Vielfalt und Komplexität der fachlichen Beiträge in den drei Anforderungsbereichen ● Kontinuität und Intensität der Mitarbeit bzw. Zusammenarbeit ● Bezug auf den Unterrichtszusammenhang ● thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge, Verzicht auf Redundanzen ● Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular ● gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen	**Lesetagebuch/ Portfolio***:* ● fachliche bei Aufbereitung von Arbeitsblättern, Mitschriften, eigenen Texten ... ● selbstständige Anlage ● Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung ● Originalität und Ideenreichtum ● Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular ● formale Gestaltung, Layout ● Differenziertheit der Metareflexion
Selbstständiges Arbeiten, *(z.B. in Übungsphasen):* ● Aufgabenverständnis ● Fehlerfreiheit ● korrekte Lösung - Qualität ● Überarbeitung	**schriftliche Übungen** *(ggf. benotet) zu* begrenzten Aufgabe (begründete Stellungnahmen, Lösung einer begrenzten Aufgabe, Grammatik), zu fachlichen Methoden und inhaltlichen Aspekten aus dem Unterricht erwachsend (max. letzte 6 Stunden), max. 30 Minuten: ● fachliche Richtigkeit ● Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular

Referat: *Verstehensleistung:* ● fachliche Kompetenz ● zunehmend eigenständige Auswahl und Zuordnung der Aspekte sowie selbstständige Beurteilung der Zusammenhänge *Darstellungsleistung:* ● Gliederung, Strukturierung ● Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular ● Originalität und Ideenreichtum ● adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache ● Visualisierung, Medieneinsatz	**Mitarbeit in Gruppen:** *(zunehmende Progression in den Jgst.)* ● Kooperation in Planung, Arbeitsprozess und Ergebnis ● Selbstständigkeit in Planung, Organisation und Steuerung ● Methoden- und Rollensicherheit ● Arbeitsintensität ● Teamfähigkeit ● Präsentationskompetenz
Protokolle: Klasse 7: Versuchsbeschreibung/ Verlaufsprotokoll ab Klasse 9/10: Ergebnisprotokoll etc. ● sachliche Richtigkeit ● Auswahl und Zuordnung von Aussagen zu Gegenständen und Verlauf ● Gliederung und zielorientierte Formulierung ● formale Korrektheit ● Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular	**Mitarbeit in Projekten:** *(zunehmende Progression in den Jgst.)* ● Selbstständigkeit in Planung, Organisation und Steuerung ● Fachliche Qualität ● Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular ● Originalität und Ideenreichtum ● Methodensicherheit ● Arbeitsintensität ● Teamfähigkeit ● Präsentationskompetenz ● Reflexionsfähigkeit

Im Beurteilungsbereich der „Sonstigen Leistungen“ kommen verschiedene mündlichen Schwerpunkte zum Tragen:

	Jahrgangsstufe 5/6	**Jahrgangsstufe 7/8**	**Jahrgangsstufe 9/10**
Sprechen	anschaulich vortragen, z.B. a) Erlebnisse, Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse	sachgerecht und folgerichtig vortragen, z.B. a) Beobachtungen b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzungen mit Sachverhalten oder Texten) c) kurze Referate	sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z.B. a) Arbeitsergebnisse b) Referate c) eigene Standpunkte
Gestaltend sprechen / szenisch spielen	gestaltend vortragen, z.B. a) dialogische Texte b) Gedichte	gestaltend vortragen (nonverbale und verbale Ausdrucksformen einsetzen), z.B. a) dialogische Texte b) Gedichte	gestaltend vortragen, z.B. a) dialogische Texte b) Gedichte
Gespräche führen	in Gruppengesprächen vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren	Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. a) in Gruppengesprächen b) in Streitgesprächen (auch als Rollenspiel) c) in Interviews d) in Bewerbungsgesprächen	Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. a) in Diskussionen b) in Rollenspielen

Die mündlichen Leistungen in diesen Aufgabenschwerpunkten werden durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist immer zwischen Lern- und Leistungssituation von der Deutschfachlehrkraft zu unterscheiden.

Den zu erbringenden Leistungen ist gemeinsam, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer Schülerin oder eines Schülers bzw. einer Schülergruppe darstellen. Dieser kann je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad aufweisen. Eine Unterscheidung in eine Verstehensleistung und ein vor allem sprachlich repräsentierte Darstellung ist für die Bewertung dieser Leistungen hilfreich und notwendig.
Dabei orientiert sich die Deutschfachschaft des Antonianum an den folgenden Bewertungskriterien:

Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung Situation	**Fazit**	**Note**
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.	Die Leistungen entsprechen nicht den Anforderungen. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.	6
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur ansatzweise richtig und gehen kaum auf Zusammenhänge ein.	Die Leistungen entsprechen nicht den Anforderungen, lassen jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.	5
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Die Leistungen weisen zwar Mängel auf, entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen.	4
Regelmäßige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen.	3
Regelmäßige freiwillige Mitarbeit, Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Verknüpfen mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe, Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll.	2
Regelmäßige freiwillige Mitarbeit, Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausgehen.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in besonderem Maße.	1

3.4 Ergebnisse der Lernstanderhebungen

„Zentrale Lernstanderhebungen überprüfen, inwieweit die in den Kernlehrplänen enthaltenen Kompetenzerwartungen von den Schülerinnen und Schülern erreicht werden. Da sich die Anforderungen der Lernstanderhebungen nicht nur auf den vorhergehenden Unterricht beziehen, werden diese ergänzend zu den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ bei der Leistungsbewertung herangezogen. Für die Berücksichtigung von Lernstanderhebungen gilt Nr. 3 des Runderlasses „Zentrale Lernstanderhebung (Vergleichsarbeiten)“ BASS 12-32 Nr.4.
Das Verfahren zur Berücksichtigung der Lernstanderhebungsergebnisse bei der Leistungsbewertung muss dabei der Tatsache Rechnung tragen, dass die Lernstanderhebungen in erster Linie der Standortbestimmung von Klassen und Schulen im Hinblick auf die Kompetenz-entwicklung von Lerngruppen dienen. Des Weiteren nimmt sie Einfluss auf die weitere Unterrichtsentwicklung. Aufgrund der damit verbundenen Orientierung dieses Leistungstests an schul- und bildungsgangübergreifenden Kriterien sowie des ohne Kenntnis des konkret vorangegangenen Unterrichts erstellten

Testinstruments muss die entsprechende Nutzung im Rahmen der Leistungsbewertung nach den genannten Vorgaben erfolgen. Eine unreflektierte unmittelbare Ableitung von Noten aus Testpunktwerten oder erreichten Kompetenzniveaus ist deshalb nicht sachgerecht.
Aus den zuvor genannten Gründen orientiert sich die Bewertung des individuellen Schülerergebnisses bei den Lernstanderhebungen an den bisher erbrachten Leistungen des einzelnen Schülers bzw. der Schülerin, der Bewertung der Aufgabenschwierigkeiten vor dem Hintergrund des erteilten Unterrichts sowie den von der Klasse oder Lerngruppe insgesamt bei den Lernstanderhebungen erzielten Ergebnissen."

© 2011 MSW des Landes Nordrhein-Westfalen - Letzte Änderung: 31.03.2011
http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/kernlehrplaene-sek-i/gymnasium-g8/deutsch-g8/kernlehrplan-deutsch/leistungsbewertung/leistungsbewertung.html

3.5 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Im Fach Deutsch erhalten die Schülerinnen und Schüler ihre Leistungsrückmeldung in mündlicher und in schriftlicher Form.
Zu jeder Zeit können sie in der Sekundarstufe I eine Rückmeldung bezüglich ihrer Leistungen erfragen, in der Regel erfolgt dies gegen Ende des Quartals. Bei Referaten oder der Anfertigung von Portfolios im Bereich der Sonstigen Mitarbeit erhalten sie eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

Das ausgefüllte Bewertungsraster bei Klassenarbeiten wird durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit ergänzt und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.
Des Weiteren erfolgt in Bezug auf die Sonstige Mitarbeit eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

Eine grundsätzliche Möglichkeit zur Lernberatung besteht an den Elternsprechtagen, zudem können die Deutschlehrerinnen und -lehrer des Antonianum per Email kontaktiert werden, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Bei nicht ausreichenden Leistungen verfasst die Lehrperson einen Förderplan mit aufgeführten Stärken und Schwächen der Schülerin bzw. des Schülers, Lernhinweisen und entsprechenden Unterstützungsangeboten sowie einem Termin für ein längerfristig angesetztes Beratungsgespräch. In diesem Beratungsgespräch erfolgt im Beisein eines Erziehungsberechtigten und des Kindes eine intensive Auseinandersetzung über die Lernfortschritte in den aufgeführten Bereichen und über die weiteren Zielsetzungen im Rahmend der individuellen Förderung. Diese werden abschließend in einem Lernvertrag fixiert.

4 Entscheidungen zu fach- und fachübergreifenden Fragen

4.1 Förderkonzepte

4.1.1 Förderunterricht in der Jahrgangsstufe 5

Der Förderunterricht in der Jahrgangsstufe 5 stellt eine individuelle Förderung in den Hauptfächern (Deutsch, Englisch und Mathematik) dar. In einer Stunde in der Woche teilen sich der Klassenlehrer im Teamteaching mit je einem der beiden anderen schriftlichen Fächer den Unterricht. In der ersten Phase werden gemeinsam Klassengeschäfte geregelt, organisatorische Strukturen erarbeitet und geübt sowie das soziale Miteinander gefördert (siehe Schulprogramm).

Nach der Erprobungsstufenkonferenz schließt sich der Einstieg in die fachspezifische Förderung in den Hauptfächern an: Bei mindestens zwei anwesenden Lehrern hat man die Möglichkeit, die Gruppe immer wieder flexibel im Hinblick auf aktuelle Bedürfnisse oder längere Projekte aufzuteilen oder gemeinsam zu unterrichten.

In dieser Phase werden das allgemeine Sprachvermögen (Kompetenzen auf dem Gebieten Wortschatz, Grammatik, Rechtschreibung und Leseverstehen), die Rechtschreibung (über Kenntnisse im Bereich der Laut-/Buchstaben-Zuordnung verfügen und diese anwenden, wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen, satzbezogene Regelungen kennen und beachten) und das Leseverstehen (insbesondere die Kompetenzen: vorgegebene Informationen im Text finden, Informationen verknüpfen und Schlussfolgerungen erschließen, komplexere Schussfolgerungen ziehen, die Bedeutung einzelner Wörter erschließen) gefördert. Unterstützend kann ein Förderordner für die Klassen 5/6, der in der Fachschaft ausgeliehen werden kann, genutzt werden. Dieser bietet Material auf den unterschiedlichen Leistungsstufen an und ist thematisch parallel zum eingeführten Deutschbuch aufgebaut.

Zudem bietet das eingeführte Arbeitsheft der Klasse 5 auf den hinteren Seiten Übungen zur Rechtschreibung, die vertiefend eingesetzt werden können, an. Zu den individuellen Fördermaßnahmen werden von der Lehrperson Lösungsblätter zur Verfügung gestellt, die dann der Selbstkontrolle dienen.

Insgesamt sollen in dieser Phase individuelle Defizite aus dem Unterricht (z.B. mit einem „Rechtschreibtraining an Stationen“ aus dem Deutschbuch 5, Cornelsen, S. 302 – 306) gemindert werden und guten Schülerinnen und Schülern sollen zusätzliche Lernanreize und Aufgaben, z.B. im kreativen Schreiben, angeboten werden.

4.1.2 Leseförderkonzept

Aus dem Leitbildprozess ist im Schuljahr 2018/19 eine AG zur Leseförderung entstanden. Ein Konzept, das beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 die Lesefreude wecken und unterstützen soll, wird aktuell noch entwickelt.

4.2 Teilnahme an Wettbewerben

Zur Förderung des Leseinteresses und des –vergnügens nehmen die Schüler der Jahrgangsstufe 6 am bundesweiten Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels teil. Dieser steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und wird vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und anderen kulturellen Einrichtungen jährlich durchgeführt. Auch besuchen die Schüler die Stadtbibliothek, lernen durch Buchvorstellungen neue Werke kennen oder begegnen ausgewählten Schriftstellern bei z.T. auch am Antonianum stattfindenden Lesungen.

Zur Förderung des kreativen Schreibens bieten unter anderem der Kreis Soest einen jährlichen Schreibwettbewerb an. Die Plakate, die zu diesem und ähnlichen Wettbewerben einladen, werden im Foyer der Schule aufgehängt, sodass sich alle Schüler, die teilnehmen möchten, anmelden können.

Zusätzlich werden Hinweise auf die Wettbewerbe per Mail an die gesamte Fachschaft weitergeleitet, so können die Kolleginnen und Kollegen die Informationen gezielt an motivierte Klassen oder einzelne interessierte Schülerinnen und Schüler weitergeben.

5 Qualitätssicherung und Evaluation

5.1 Fortbildungskonzept

Mit circa 25 Kolleginnen und Kollegen stellt das Fach Deutsch am Gymnasium Antonianum eine der größten Fachgruppen dar. Um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen, wird die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrpersonen in regelmäßigen Abständen ermöglicht. Dabei nehmen mindestens zwei Lehrkräfte an den entsprechenden Veranstaltungen teil. Des Weiteren berichten sie in der Fachkonferenz über die gewonnenen Erkenntnisse und bringen sie ggf. in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch ein.
Für eine fachbezogene Qualitätsentwicklung soll auf Grundlage des schulinternen Lehrplans in Deutsch für die Sekundarstufe I und II eine Überarbeitung von Unterrichtsreihen, Klassenarbeiten und Klausuren erfolgen. In Anbindung daran soll in Form eines Materialpools auf dem schulinternen Servers moodle allen Deutschkolleginnen und –kollegen die Möglichkeit gegeben werden sich untereinander fachlich und methodisch auszutauschen und in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Übersicht über regelmäßige Beiträge und Beteiligungen Qualitätssicherung

Was?	Wer?	Wann?
Absprachen und Besprechungen unter den parallel in den Jahrgangsstufen unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen - Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen über die Vorgehensweisen und Inhalte und Klausuren	Lehrkräfte innerhalb der Jahrgangteams	zu Beginn des Schuljahres, bei Bedarf
Vorstellung und Auswertung der Aufgaben und Ergebnisse der Vergleichsarbeiten in der 8 (Vera 8), der Zentralen Prüfung in der EF, der mündlichen und schriftlichen Abiturergebnisse	Lehrperson aus der 8 und der EF, sowie Fachvorsitz Deutsch für Abitur	in der Fachkonferenz
Schulinterne Fortbildung, z.B. Lese-Rechtschreib-Schwäche (Rechtliches, Diagnose, Umgang);	Gesamte Fachgruppe	einmal pro Schuljahr, oder freiwillig im Rahmen von LES-30
Fachtagungen / Implementationsveranstaltungen	Fachkonferenzvorsitz sowie der Stellvertreter	bei Bedarf

Die Fachgruppe Deutsch stellt jährlich in ihrer Fachkonferenz zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, ggf. zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten, der Aufgabenfeldbeauftragten und der didaktischen Leistung des Antonianums entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Als Rahmen hierfür gilt das allgemeine Fortbildungskonzepts des Antonianums.

5.2 Weiterentwicklung des Curriculums

Da das schulinterne Deutsch-Curriculum keine starre Größe darstellt, sondern als „lebendes Dokument“ zu betrachten ist, sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um gegebenenfalls Veränderungen vornehmen. In der Fachkonferenz zum Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Diese werden im Protokoll der Sitzung notiert.
Insgesamt wird durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches Deutsch beigetragen.

6 Literaturverzeichnis

- https://de.wikipedia.org/wiki/Geseke (2.10.2019, 14:00 Uhr.)
- http://www.schulentwicklung.nrw.de/lernstand8/upload/download/mat_2011/WEB_Beschreibung_der_Standorttypen.pdf (10.5.2016)
- Schulprogramm des Gymnasium Antonianum in Geseke
- Kernlehrpläne Deutsch Sekundarstufe I
- Deutschbuch 5 – Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2019
- Deutschbuch 5 – Arbeitsheft. Berlin: Cornelsen 2019
- Deutschbuch 6 – Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener. Berlin: Cornelsen 2019
- Deutschbuch 6 – Arbeitsheft. Berlin: Cornelsen 2019
- Deutschbuch 7 – Sprach- und Lesebuch. Hrsg. Wagener und Mohr. Berlin: Cornelsen 2020
- Deutschbuch – Sprach- und Lesebuch – Fördermaterial-Neubearbeitung 5./6. Schuljahr. Cornelsen 2017
- Fördermaterialien Deutsch – Rechtschreibung, Grammatik, Lesen, Schreiben 5./6. Schuljahr Cornelsen 2010